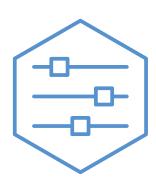


Abluftwärmepumpe NIBE F730 Emaille

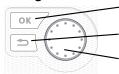




UHB DE 2405-1 831234

Schnellanleitung

Navigation



- OK-Taste (Bestätigung/Auswahl)

Zurück-Taste

(Zurück/Abbrechen/Beenden) Wählrad

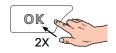
(Bewegen/Erhöhen/Verringern)

Eine ausführliche Erklärung der Tastenfunktionen finden Sie auf Seite 8.

Wie Sie zwischen Menüs wechseln und unterschiedliche Einstellungen vornehmen, erfahren Sie auf Seite 10.

Innenraumklima einstellen





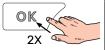


Um den Einstellungsmodus für die Innentemperatur aufzurufen, drücken Sie zweimal die OK-Taste, wenn Sie sich in der Ausgangsstellung im Hauptmenü befinden. Weitere Einzelheiten zur Einstellung entnehmen Sie Seite 15.

Brauchwassermenge erhöhen









Um die Brauchwassermenge vorübergehend zu erhöhen, drehen Sie zunächst das Wählrad, um Menü 2 (Wassertropfen) zu markieren. Drücken Sie anschließend zweimal die OK-Taste. Weitere Einzelheiten zur Einstellung entnehmen Sie Seite 21.

Bei einer Betriebsstörung

Beim Auftreten einer Betriebsstörung können Sie bestimmte Maßnahmen selbst ausführen, bevor Sie sich an Ihren Installateur wenden. Siehe Seite 35 "Anweisungen".

Inhaltsverzeichnis

1	Wichtige Informationen		
	Anlagendaten		
	Sicherheitsinformationen		
	Symbole		
	Seriennummer		
	F730 - Eine ausgezeichnete Wahl		
2	Wärmepumpe – das Herzstück des Hauses		
	Funktion der Wärmepumpe		
	Kontakt mit F730		
	Wartung von F730		
3	F730 – zu Ihren Diensten		
	Innenraumklima einstellen		
	Brauchwasserkapazität einstellen		
	Informationen abrufen		
	Wärmepumpe anpassen		
4	Komfortstörung		
	Info-Menü		
	Alarmverwaltung		
	Fehlersuche		
5	Technische Daten		
6	Glossar		
Sa	ochregister		
۲o	untaktinformationen		

NIBE F730 Inhaltsverzeichnis 3

Wichtige Informationen

Anlagendaten

Produkt	F730
Seriennummer	
Installationsdatum	
Installateur	

Nr.	Bezeich.	Werk	Ein- gest.
1.1	Temperatur (Parallelverschiebung der Heizkurve)	0	
1.9.1	Heizkurve (Kurvenverlauf)	5	-1
1.9.3	min. Vorlauftemp.	20	
5.1.5	Vent.g. Abluft (normal	75%	
	Installierte Stromleistung	Max.	

~	Zubehör
	Zusätzliches Mischventil ECS 40/41
	Fernbedientableau RMU 40
	Solarzellen NIBE PV

Die Seriennummer ist stets anzugeben.

Hiermit wird bescheinigt, dass die Installation gemäß den Anweisungen im beiliegenden Installateurhandbuch sowie gemäß den geltenden Regeln ausgeführt wurde.

Datum	lint	
Dataiii	 OTTE.	

Sicherheitsinformationen

Die aktuelle Version der Produktdokumentation finden Sie auf nibe de

Dieses Gerät darf von Kindern ab einem Alter von 8 Jahren sowie von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnden Erfahrungen und Wissen nur dann verwendet werden, wenn diese unter Aufsicht stehen oder eine Anleitung zur sicheren Benutzung des Geräts erhalten haben und sich der vorhandenen Risiken bewusst sind. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Eine Reinigung und Wartung durch den Benutzer darf nicht von Kindern ohne Aufsicht ausgeführt werden.

Dies ist ein Originalhandbuch. Eine Übersetzung darf nur nach Genehmigung durch NIBE stattfinden

Technische Änderungen vorbehalten! ©NIBE 2024.

Starten Sie F730 nicht, wenn die Gefahr besteht, dass das Wasser im System gefroren ist.

Aus den Überlaufrohren der Sicherheitsventile kann Wasser tropfen. Die Öffnungen des Überlaufrohre müssen offen sein. Die Sicherheitsventile müssen regelmäßig kurzzeitig aktiviert werden, damit Verunreinigungen entfernt werden und somit sichergestellt wird, dass keine Blockierung vorliegt.

Ein beschädigtes Stromversorgungskabel darf nur von NIBE, dem Servicebeauftragten oder befugtem Personal ausgetauscht werden, um eventuelle Schäden und Risiken zu vermeiden.

Symbole

Erklärung der Symbole, die in diesem Handbuch abgebildet sein können.



ACHTUNG!

Dieses Symbol kennzeichnet eine Gefahr für Personen und Maschinen.



HINWEIS!

Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Informationen, die bei der Pflege der Anlage zu beachten sind.

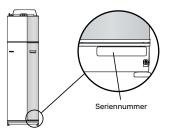


TIPP!

Dieses Symbol kennzeichnet Tipps, die den Umgang mit dem Produkt erleichtern.

Seriennummer

Die Seriennummer ist rechts unten an der Frontabdeckung, im Infomenü (Menü 3.1) und auf dem Typenschild angegeben.





HINWEIS!

Im Service- und Supportfall benötigen Sie die Seriennummer des Produkts (14-stellig).

F730 - Eine ausgezeichnete Wahl

F730 ist eine Wärmepumpe, die Ihr Haus kosteneffizient und umweltschonend mit Ventilation, Wärme und Brauchwasser versorgt.

Dank integriertem Brauchwasserspeicher, Elektroheizpatrone, Umwälzpumpe und Regelgerät wird eine zuverlässige und wirtschaftliche Wärmeerzeugung gewährleistet.

Die Wärmepumpe kann an ein beliebiges Niedrigtemperatur-Wärmeverteilsystem wie Heizkörper, Konvektoren oder Fußbodenheizungen angeschlossen werden. Die Einheit ist ebenfalls für den Anschluss an viele verschiedene Zubehörlösungen vorbereitet, z.B. Klimatisierungssysteme mit verschiedenen Temperaturen.

F730 ist mit einem Regelgerät für hohen Komfort, gute Wirtschaftlichkeit und sicheren Betrieb ausgerüstet. Verständliche Informationen über Zustand, Betriebszeit und alle Temperaturen in der Wärmepumpe werden auf dem großzügigen und deutlichen Display angezeigt. Dadurch sind z.B. keine zusätzlichen Anlagenthermometer erforderlich.

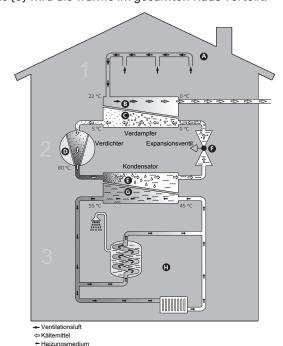
BESONDERE EIGENSCHAFTEN VON F730:

- Invertergesteuerter Verdichter
 Die Wärmepumpe besitzt einen invertergesteuerten Verdichter, der sich optimal an den jeweils aktuellen Bedarf Ihres Hauses anpasst und Ihre Anlage mit Wärme sowie Brauchwasser versorgt.
- Integrierter Brauchwasserspeicher
 In die Wärmepumpe ist ein Brauchwasserspeicher integriert, der mit umweltfreundlichem Zellkunststoff für minimale Wärmeverluste isoliert ist.
- Zeitliche Steuerung für das Innenklima und die Brauchwasserbereitung
 Wärme und Brauchwasser sowie Ventilation lassen sich für jeden Wochentag oder für längere Perioden (Urlaub) zeitlich steuern.
- Display mit Anweisungen für den Benutzer
 An der Wärmepumpe befindet sich ein großes Display mit intuitiv bedienbaren Menüs, die die Einstellung eines angenehmen Innenklimas vereinfachen.
- Einfache Fehlersuche
 Bei einem Fehler wird dieser im Klartext auf dem Wärmepumpendisplay angezeigt. Außerdem werden auszuführende Maßnahmen beschrieben.

Wärmepumpe – das Herzstück des Hauses

Funktion der Wärmepumpe

Eine Abluftwärmepumpe nutzt die Wärme in der Ventilationsluft des Hauses zur Beheizung des Wohnraums. Die Umwandlung der in der Ventilationsluft vorhandenen Energie in Heizenergie findet in drei unterschiedlichen Kreisen statt. Über die ausströmende Ventilationsluft (1) wird Wärmeenergie aus der Wohnumgebung aufgenommen und zur Wärmepumpe weitergeleitet. Im Kältemittelkreis (2) hebt die Wärmepumpe die auf einem niedrigen Temperaturniveau befindliche Wärmeenergie auf ein höheres Temperaturniveau. Im Heizkreis (3) wird die Wärme im gesamten Haus verteilt.



Die Temperaturen sind nur als Beispiel zu verstehen und können je nach Installation und Jahreszeit abweichen.

Ventilationsluft

- Ä Über das Ventilationssystem des Hauses wird die warme Luft (Abluft) von den Räumen zur Wärmepumpe geleitet.
- Der Ventilator leitet anschließend die Luft zum Verdampfer der Wärmepumpe. Hier gibt die Luft Wärmeenergie ab, wobei die Lufttemperatur stark sinkt. Danach wird die kalte Luft (Fortluft) aus dem Haus geblasen.

Kältemittelkreis

- In der Wärmepumpe zirkuliert in einem geschlossenen System eine Flüssigkeit (Kältemittel), die ebenfalls durch den Verdampfer strömt. Das Kältemittel besitzt einen sehr niedrigen Siedepunkt. Im Verdampfer nimmt das Kältemittel Wärmeenergie von der Ventilationsluft auf und beginnt zu sieden.
- Das beim Sieden entstehende Gas wird zu einem elektrisch betriebenen Verdichter geleitet. Bei der Gasverdichtung steigen Druck und Temperatur des Gases von ca. -5 auf ca. 100°C erheblich an.
- Vom Verdichter wird Gas in einem Wärmetauscher (Kondensator) gepresst. Das Gas gibt dort Wärmeenergie an den Heizteil der Wärmepumpe ab, kühlt sich ab und kondensiert erneut zu Flüssigkeit.
- P Da weiterhin ein hoher Druck vorliegt, muss das Kältemittel durch ein Expansionsventil strömen. Hier wird der Druck gesenkt und das Kältemittel nimmt wieder seine ursprüngliche Temperatur an. Das Kältemittel hat nun einen Zyklus durchlaufen. Es wird erneut in den Verdampfer geleitet und der Prozess wiederholt sich.

Heizkreis

- G Die vom Kältemittel im Kondensator abgegebene Wärmeenergie wird vom Wasser (Heizungsmedium) des Klimatisierungssystems aufgenommen, das auf ca. 55 °C erwärmt wird (Vorlauftemperatur).
- H Das Heizungsmedium zirkuliert in einem geschlossenen System und transportiert die Wärmeenergie des erwärmten Wassers zum integrierten Brauchwasserspeicher der Wärmepumpe sowie zu den Heizkörpern/Heizrohrwärmeübertragern des Hauses.
- Der integrierte Brauchwasserspeicher der Wärmepumpe befindet sich im Heizteil. Das Heizungsmedium erwärmt das Brauchwasser.

Kontakt mit F730

EXTERNE INFORMATIONEN

Wenn die Tür an der Wärmepumpe geschlossen ist, können Sie Informationen über ein Informationsfenster und eine Statuslampe abrufen.



Informationsfenster

Im Informationsfenster erscheint der Teil des Displays, der am Bedienfeld angezeigt wird (hinter der Wärmepumpentür). Das Informationsfenster kann unterschiedliche Informationen ausgeben, z.B. Temperaturen, Uhrzeit, Status usw.

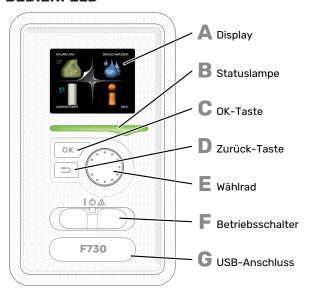
Sie legen den Inhalt des Informationsfensters fest. Die gewünschten Angaben werden am Bedienfeld definiert. Diese Daten gelten allein für das Informationsfenster und werden beim Öffnen der Wärmepumpentür ausgeblendet.

Statuslampe

Die Statuslampe zeigt den Wärmepumpenstatus an: Bei Normalbetrieb leuchtet sie durchgehend grün. Bei aktiviertem Notbetrieb leuchtet sie durchgehend gelb. Bei ausgelöstem Alarm leuchtet sie durchgehend rot.

Informationen zur Alarmverwaltung finden Sie auf Seite 35.

BEDIENFELD



Hinter der Wärmepumpentür befindet sich ein Bedienfeld, das zur Kommunikation mit F730 verwendet wird. Das sind Sie:

- dient zum Ein- und Ausschalten oder versetzt die Wärmepumpe in den Notbetrieb.
- Raumklima und Brauchwasser, sowie Einstellungen der Wärmepumpe an Ihre Wünsche einstellen.
- Informationen zu Einstellungen, Status und Ereignissen erhalten.

 verschiedene Alarmtypen sehen und Anweisungen zu deren Behebung erhalten.

Display

Auf dem Display erscheinen Anweisungen, Einstellungen und Betriebsinformationen. Sie können einfach zwischen den Menüs und Optionen navigieren, um die gewünschten Einstellungen vorzunehmen oder die benötigten Informationen abzurufen.

Statuslampe

Die Statuslampe zeigt den Wärmepumpenstatus an. Den:

- · leuchtet grün bei normaler Funktion.
- · leuchtet gelb bei aktiviertem Notbetrieb.
- leuchtet rot bei ausgelöstem Alarm.

OK-Taste

Die OK-Taste wird in folgenden Fällen verwendet:

 bestätigt die Auswahl von Untermenü/Option/eingestelltem Wert im Startassistenten.

Zurück-Taste

Die Zurück-Taste wird in folgenden Fällen verwendet:

- · kehrt zum vorherigen Menü zurück.
- macht eine noch nicht bestätigte Einstellung rückgängig.

Wählrad

Das Wählrad kann nach rechts oder links gedreht werden. Sie können:

- navigiert in Menüs und wechselt zwischen den Optionen.
- · Werte erhöhen oder verringern.
- Seitenwechsel in mehrseitigen Anleitungen (z.B. Hilfetexte und Serviceinfo).

Schalter

Der Schalter besitzt drei Stellungen:

- Ein (I)
- Standby (**U**)
- Notbetrieb (△)

Der Notbetrieb darf nur genutzt werden, wenn an der Wärmepumpe ein Fehler aufgetreten ist. In diesem Modus wird der Verdichter abgeschaltet und die Heizpatrone aktiviert. Das Wärmepumpendisplay ist ausgeschaltet und die Statuslampe leuchtet gelb.

USB-Anschluss

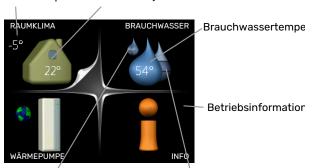
Der USB-Anschluss ist unter der Kunststoffabdeckung mit der Produktbezeichnung verborgen.

Der USB-Anschluss wird für eine Softwareaktualisierung genutzt.

Rufen Sie myuplink.com auf und klicken Sie auf die Registerkarte "Software", um die aktuelle Software für die Anlage herunterzuladen.

MENÜSTRUKTUR

Innentemperatur (wenn ein Raumfühler Außentemperaturinstalliert ist)



Vorübergehender Geschätzte Komfortmodus (wenn aktiviert) Brauchwassermenge

MENÜ 1 - RAUMKLIMA

Einstellung und zeitliche Steuerung des Innenklimas. Siehe Seite 15.

MENÜ 2 - BRAUCHWASSER

Einstellung und zeitliche Steuerung der Brauchwasserbereitung. Siehe Seite 21.

MENÜ 3 - INFO

Anzeige der Temperatur und anderer Betriebsinformationen sowie Zugriff auf das Alarmprotokoll. Siehe Seite 24.

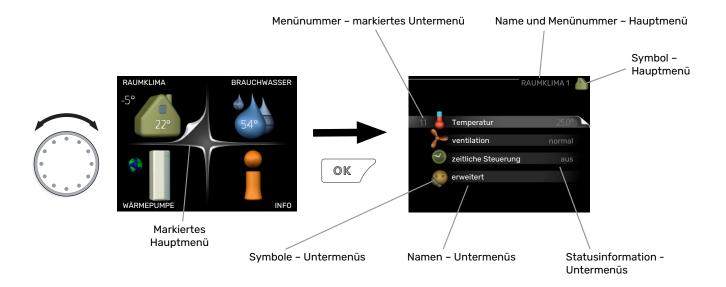
MENÜ 4 - WÄRMEPUMPE

Einstellung von Uhrzeit, Datum, Sprache, Display, Betriebsmodus usw. Siehe Seite 26.

Symbole auf dem Display

Während des Betriebs können auf dem Display folgende Symbole erscheinen.

Symbole erscheinen.				
Symbol	Beschreibung			
	Dieses Symbol wird am Informationszeichen and zeigt, wenn Menü 3.1 relevante Informationen enthält.			
	Diese beiden Symbole geben Auskunft darüber, ob Verdichter oder Zusatzheizung in F730 blockiert sind.			
	Diese können z.B. aufgrund des in Menü 4.2 ge- wählten Betriebsmodus, bei einer zeitgesteuerten Blockierung in Menü 4.9.5 oder durch einen Alarm blockiert sein.			
2.	Blockierung des Verdichters.			
	Blockierung der elektrischen Zusatzheizung.			
	Dieses Symbol gibt an, ob eine periodische Erhö- hung oder der Luxusmodus für Brauchwasser akti- viert ist.			
	Dieses Symbol zeigt an, ob "Urlaubseinstellung" Menü 4.7 aktiv ist.			
	Dieses Symbol zeigt an, ob eine Verbindung zwischen F730 und myUplink besteht.			
34	Dieses Symbol zeigt die aktuelle Ventilatorge- schwindigkeit an, wenn diese von der Normalge- schwindigkeit abweicht.			
**	Dieses Symbol wird in Anlagen mit aktivem Solar- zubehör angezeigt.			



Steuerung

Um den Cursor zu bewegen, drehen Sie das Wählrad nach rechts oder links. Die markierte Position ist weiß und bzw. oder als aufgerufene Registerkarte gekennzeichnet.

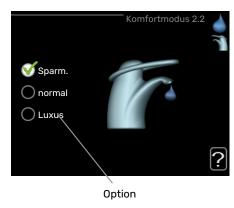


Menü auswählen

Um durch das Menüsystem zu navigieren, wählen Sie ein Hauptmenü durch Markieren aus und drücken auf die OK-Taste. Daraufhin wird ein neues Fenster mit Untermenüs geöffnet.

Wählen Sie eines der Untermenüs durch Markieren aus und drücken Sie die OK-Taste.

Alternative wählen



In einem Menü mit mehreren Optionen wird die gewählte Option mit einem grünen Häkchen markiert.



So wählen Sie eine andere Option aus:

- Markieren Sie die gewünschten Optionen. Eine Option ist vorgewählt (weiß).
- Drücken Sie die OK-Taste, um die gewählte Option zu bestätigen. Diese wird daraufhin mit einem grünen Häkchen markiert.

Wert einstellen



Zu ändernder Wert

So stellen Sie einen Wert ein:

 Markieren Sie mithilfe des Wählrads den einzustellenden Wert.



2. Drücken Sie die OK-Taste. Der Werthintergrund färbt sich grün. Dies bedeutet, dass Sie den Einstellungsmodus aufgerufen haben.



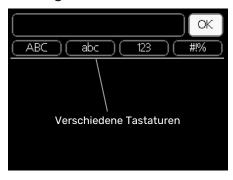
 Drehen Sie das Wählrad nach rechts, um den Wert zu erhöhen oder drehen Sie das Wählrad nach links, um den Wert zu verringern.



4. Drücken Sie die OK-Taste, um den eingestellten Wert zu bestätigen. Drücken Sie die Zurück-Taste, um die Änderungen zu verwerfen und den Ausgangswert aufzurufen.

Kapitel 2 | Wärmepumpe - das Herzstück des Hauses

Verwendung der virtuellen Tastatur



In einigen Menüs, die eine Texteingabe unterstützen, steht eine virtuelle Tastatur zur Verfügung.

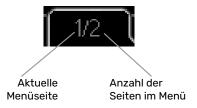


Je nach Menü stehen mehrere Zeichensätze zur Auswahl, zwischen denen per Wählrad umgeschaltet wird. Um zwischen den Zeichensätzen zu wechseln, drücken Sie die Zurück-Taste. Wenn für ein Menü nur ein Zeichensatz verfügbar ist, erscheint die Tastatur direkt.

Nach erfolgter Eingabe markieren Sie "OK" und drücken Sie die OK-Taste.

Zwischen Seiten blättern

Ein Menü kann mehrere Seiten umfassen. Drehen Sie das Wählrad, um zwischen den Seiten zu blättern.



Zwischen Seiten im Startassistenten blättern



Pfeil zur Navigation durch die Schritte des Startassistenten

- Drehen Sie das Wählrad, bis einer der Pfeile in der linken oberen Ecke (bei der Seitenzahl) markiert ist.
- Drücken Sie die OK-Taste, um zwischen den Schritten des Startassistenten zu wechseln.

Hilfemenü



Viele Menüs enthalten ein Symbol, das auf die Verfügbarkeit einer zusätzlichen Hilfe hinweist.

So rufen Sie den Hilfetext auf:

- 1. Markieren Sie das Hilfesymbol per Wählrad.
- 2. Drücken Sie die OK-Taste.

Der Hilfetext umfasst meist mehrere Seiten, die mithilfe des Wählrads durchblättert werden können.

Wartung von F730

F730 kann geteilt oder als eine Einheit installiert werden. Die Abbildungen in diesem Handbuch zeigen F730 als eine Einheit installiert.

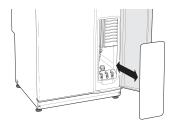
REGELMÄßIGE KONTROLLEN

Die Wärmepumpe erfordert nach der Inbetriebnahme nur einen geringen Wartungsaufwand durch den Benutzer. Es wird jedoch empfohlen, die Anlage in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren.

Bei einer Störung erscheint eine entsprechende Meldung in Form verschiedener Alarmtexte auf dem Display. Siehe Alarmverwaltung auf Seite 35.

Serviceabdeckung

Hinter der Serviceabdeckung befinden sich die Entlüftungsventile usw. Um die Abdeckung abzunehmen, ziehen Sie diese zu sich heran.



Abluftventile reinigen

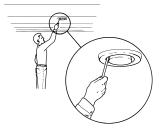
Die Abluftventile des Hauses müssen regelmäßig z.B. mit einer kleinen Bürste gereinigt werden, um eine korrekte Lüftung zu gewährleisten.

Die Einstellung der Ventile darf nicht geändert werden.



ACHTUNG!

Im Falle einer gleichzeitigen Demontage mehrerer Ventile dürfen diese nicht verwechselt werden.



Luftfilter reinigen

Die Reinigung des Luftfilters in F730 muss regelmäßig erfolgen. Das Reinigungsintervall richtet sich nach der Partikelmenge in der Ventilationsluft. Ermitteln Sie testweise einen geeigneten Wert für Ihre Anlage.



HINWEIS!

Der Anlagenwirkungsgrad kann durch einen verschmutzten Luftfilter beeinträchtigt werden kann.

Auf dem Display wird eine Erinnerung an die Filterkontrolle angezeigt. Diese Erinnerung erscheint gemäß Werkseinstellung alle drei Monate. Nach einer Unterbrechung der Stromversorgung von F730 beginnt der Timer von vorn.

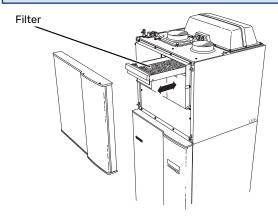
- Schalten Sie F730 aus, indem Sie den Schalter in die Stellung "O" bringen.
- 2. Nehmen Sie die obere Frontabdeckung ab, indem Sie sie gerade herausziehen.
- 3. Ziehen Sie die Filterkassette heraus.
- 4. Entnehmen Sie den Filter und schütteln bzw. saugen Sie ihn sauber.
- 5. Überprüfen Sie den Filterzustand und wechseln Sie das Filter bei Bedarf aus.
- 6. Die erneute Montage geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

Auch wenn das Filter sauber zu sein scheint, sammelt sich in ihm Schmutz, was seine Wirksamkeit herabsetzt. Tauschen Sie das Filter daher mindestens einmal im Jahr aus. Neue Filter können über den NIBE-Händler oder auf nibe.de bestellt werden.



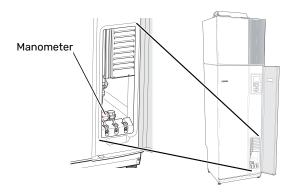
ACHTUNG!

Bei der Reinigung darf kein Wasser oder eine andere Flüssigkeit verwendet werden.



Druck kontrollieren

F730 ist mit einem Manometer ausgestattet, das den Druck im Heizkreis anzeigt. Der Druck sollte zwischen 0,5 und 1,5 Bar liegen, er schwankt jedoch bei Temperaturänderungen. Wenn der Druck oft auf 0 Bar absinkt oder auf 2,5 Bar ansteigt, sollten Sie Ihren Installateur mit einer Fehlersuche beauftragen.



Sicherheitsventile

F730 ist mit zwei Sicherheitsventilen versehen: für das Brauchwasser und das Klimatisierungssystem.

Die Sicherheitsventile werden vom Installateur montiert.

Am Brauchwasser-Sicherheitsventil tritt nach der Brauchwasserentnahme bisweilen Wasser aus. Dies liegt daran, dass sich das im F730 nachströmende Kaltwasser bei der Erwärmung ausdehnt. Der dadurch entstehende Druck öffnet das Sicherheitsventil.

Das Sicherheitsventil des Klimatisierungssystems muss vollständig geschlossen sein. An ihm darf normalerweise kein Wasser austreten.

Die Funktionsweise der Sicherheitsventile ist regelmäßig zu kontrollieren. Wenden Sie sich an Ihren Installateur, wenn Sie sich nicht sicher sind, wo sich die Ventile befinden und wie die Kontrolle abläuft.

Reinigung des Bodenabflusses

Beim Betrieb der Wärmepumpe bildet sich Kondenswasser. Dieses Kondenswasser wird zu einem Ablauf, z.B. einem Bodenabfluss, geleitet.

Das Kondenswasser enthält auch Staub und Partikel.

Stellen Sie in regelmäßigen Abständen sicher, dass etwaige Bodenabflüsse nicht verstopft sind. Wasser muss ungehindert abfließen können. Bei Bedarf ist eine Reinigung vorzunehmen.

Klimatisierungssystem befüllen

Wenn der Druck zu niedrig ist: Wenden Sie sich an Ihren Installateur.

Klimatisierungssystem entlüften

Bei einem wiederholten Auffüllen des Klimatisierungssystems oder wenn Luftgeräusche von der Wärmepumpe abgegeben werden, kann eine Entlüftung des Systems erforderlich sein. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- 1. Bringen Sie den Schalter in Stellung 🖰.
- 2. Entlüften Sie die Wärmepumpe über die Entlüftungsventile und das restliche Klimatisierungssystem über die jeweiligen Entlüftungsventile.
- 3. Nach abgeschlossener Entlüftung muss das Klimatisierungssystem gegebenenfalls nachgefüllt werden.



ACHTUNG!

Vor einer Entlüftung muss sämtliches Wasser aus den Entlüftungsschläuchen vom Behälter entfernt werden. Demzufolge ist das System nicht zwangsläufig entlüftet, obwohl beim Öffnen der Entlüftungsventile Wasser austritt.

Halten Sie daher die Entlüftungsventile für die Dauer von mindestens 5 s geöffnet.



NIBE F730

ENERGIESPARTIPPS

Ihre Wärmepumpeninstallation soll eine Wärmeerzeugung und Brauchwasserbereitung ausführen. Diese Vorgänge finden auf Grundlage der vorgenommenen Systemeinstellungen statt.

Zu den Faktoren, die den Energiebedarf beeinflussen, zählen u.a. Innenraumtemperatur, Brauchwasserverbrauch, Gebäudedämmung und Gesamtgröße der Fensterfläche. Die Lage des Hauses, z.B. Windeinfluss, wirkt sich ebenfalls aus.

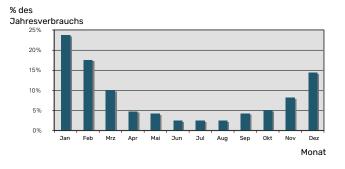
Auch die Gebäudeventilation wirkt sich auf den Energiebedarf aus. Daher muss kurz nach der Wärmepumpeninstallation eine Ventilationseinstellung ausgeführt werden. Bei der Ventilationseinstellung stellt ein Lüftungstechniker die Abluftventile des Hauses und den Ventilator in F730 gemäß den projektierten Werten für das Gebäude ein.

Beachten Sie ebenfalls Folgendes:

- Öffnen Sie die Thermostatventile vollständig (mit Ausnahme der Zimmer, in denen ein kühleres Klima gewünscht wird). Dies ist wichtig, da vollständig oder teilweise geschlossene Thermostatventile den Volumenstrom im Klimatisierungssystem verlangsamen, wodurch F730 mit höheren Temperaturen arbeitet. Dies wiederum kann zu erhöhtem Energieverbrauch führen.
- Während der Einstellzeit (Winter) müssen sämtliche Thermostatventile vollständig geöffnet sein. Anschließend wird die Wärmeeinstellung der Wärmepumpe vorgenommen, damit in den meisten Räumen unabhängig von der Außenlufttemperatur die richtige Innenraumtemperatur erreicht wird. In den Räumen, die eine niedrigere Temperatur haben sollen, sind die Thermostatventile entsprechend niedriger einzustellen. Nach etwa einem Monat können die restlichen Thermostate leicht heruntergeregelt werden, damit eine Erhöhung der Raumtemperatur aufgrund von Sonneneinstrahlung, Kaminofen usw. ausgeschlossen wird. Später kann eine weitere manuelle Absenkung erforderlich sein.
- Sie können die Betriebskosten senken, indem Sie während einer Abwesenheit ausgewählte Teile der Anlage nach Zeit steuern. Dieser Vorgang wird in Menü 4.7 "Urlaubseinstellung" ausgeführt. Anweisungen finden Sie auf Seite 30.

Stromverbrauch

Ungefährer Energieverbrauch für F730 im Jahresverlauf



Wird die Innentemperatur um ein Grad erhöht, steigt der Energieverbrauch um ca. 5 %.

Stromzähler

Kontrollieren Sie regelmäßig den Energiezähler des Gebäudes, vorzugsweise einmal pro Monat. Auf diese Weise erkennen Sie rasch, ob sich der Stromverbrauch geändert hat.

In Neubauten befinden sich oftmals doppelte Energiezähler. Es empfiehlt sich, bei der Berechnung des Haushaltsstroms die Differenz zu berücksichtigen.

Neubau

Neubauten durchlaufen im ersten Jahr einen Trocknungsprozess. In diesem Zeitraum kann der Energieverbrauch des Hauses wesentlich über dem zukünftigen Niveau liegen. Nach 1-2 Jahren sollten Heizkurve, Parallelverschiebung der Heizkurve und Thermostatventile in der Wohnung erneut angepasst werden, da das Heizsystem nach Ende des Trocknungsprozesses in der Regel eine niedrigere Temperatur erfordert.

F730 - zu Ihren Diensten

Innenraumklima einstellen

ÜBERSICHT

Untermenüs



Das Menü RAUMKLIMA enthält mehrere Untermenüs. Rechts neben den Menüs werden auf dem Display Statusinformationen für das jeweilige Menü angezeigt.

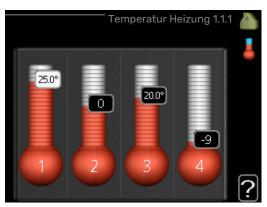
Temperatur Temperatureinstellung für das Klimatisierungssystem. Per Statusinformation werden eingestellte Werte für das Klimatisierungssystem angezeigt.

ventilation Einstellung der Ventilatorgeschwindigkeit. Die Statusinformation gibt Auskunft über die gewählte Einstellung.

zeitliche Steuerung Zeitliche Steuerung von Heizung und Ventilation. Die Statusinformation "eingestellt" erscheint, wenn eine zeitliche Steuerung eingestellt wurde, die jedoch noch nicht aktiv ist. "Urlaubseinstellung" erscheint, wenn eine Urlaubseinstellung und gleichzeitig eine zeitliche Steuerung aktiv ist (wobei die Urlaubsfunktion Vorrang besitzt). "aktiv" wird angezeigt, wenn eine zeitliche Steuerungsoption aktiv ist, ansonsten erscheint "aus".

erweitert Einstellung der Heizkurve, Anpassung mit externem Anschluss, Minimalwert für Vorlauftemperatur, Raumfühler und Nachtkühlungsfunktion.

MENÜ 1.1 - TEMPERATUR



Temperatureinstellung (mit installiertem und aktiviertem Raumfühler):

Heizung

Einstellbereich: 5-30°C Werkseinstellung: 20

Der Wert auf dem Display wird als Temperatur in °C angezeigt, wenn das Klimatisierungssystem per Raumfühler gesteuert wird.



HINWEIS!

Ein träges Heizsystem, wie z.B. eine Fußbodenheizung, kann für eine Steuerung mit dem Raumfühler der Wärmepumpe ungeeignet sein.

Um die Raumtemperatur zu ändern, stellen Sie per Wählrad die gewünschte Temperatur auf dem Display ein. Bestätigen Sie die neue Einstellung durch Drücken der OK-Taste. Die neue Temperatur erscheint rechts neben dem Symbol auf dem Display.

Temperatureinstellung (ohne aktivierten Raumfühler):

Einstellbereich: -10 bis +10

Werkseinstellung: -1

Das Display zeigt den eingestellten Wert für die Heizung an (Parallelverschiebung der Heizkurve). Um die Innenraumtemperatur anzuheben oder abzusenken, erhöhen bzw. verringern Sie den Wert auf dem Display.

Stellen Sie per Wählrad einen neuen Wert ein. Bestätigen Sie die neue Einstellung durch Drücken der OK-Taste.

Die Schrittanzahl, um die der Wert geändert werden muss, um eine Änderung der Innenraumtemperatur um ein Grad zu erreichen, richtet sich nach der Heizungsanlage des Gebäudes. Normalerweise genügt eine Stufe. In bestimmten Fällen können jedoch mehrere Stufen erforderlich sein.

Stellen Sie den gewünschten Wert ein. Der neue Wert erscheint rechts neben dem Symbol auf dem Display.



HINWEIS!

Eine Erhöhung der Raumtemperatur kann durch die Thermostate für Heizkörper oder Fußbodenheizung gebremst werden. Öffnen Sie daher die Thermostate vollständig - außer in den Räumen, in denen eine niedrigere Temperatur herrschen soll, z.B. Schlafzimmer.

Wenn die Ablufttemperatur 6 °C unterschreitet. wird der Verdichter blockiert, und die elektrische Zusatzheizung kann aktiviert werden. Bei blockiertem Verdichter wird keine Wärme aus der Abluft zurückgewonnen.



TIPP!

Bevor Sie eine erneute Einstellung vornehmen, sollten mindestens 24 Stunden verstreichen, damit sich die Temperaturen stabilisieren können.

Wenn bei kalten Witterungsbedingungen die Raumtemperatur zu niedrig ist, erhöhen Sie den Verlauf der Heizkurve in Menü 1.9.1.1 um einen Schritt.

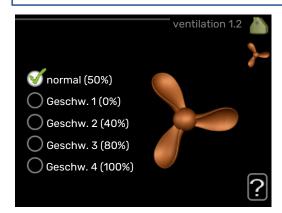
Wenn bei kalten Witterungsbedingungen die Raumtemperatur zu hoch ist, verringern Sie den Verlauf der Heizkurve in Menü 1.9.1.1 um einen Schritt.

Wenn bei warmen Witterungsbedingungen die Raumtemperatur zu niedrig ist, erhöhen Sie den Wert in Menü 1.1.1 um einen Schritt.

Wenn bei warmen Witterungsbedingungen die Raumtemperatur zu hoch ist, verringern Sie den Wert in Menü 1.1.1 um einen Schritt.

MENÜ 1.2 - VENTILATION

Einstellbereich: normal sowie Geschw. 1-4 Werkseinstellung: normal



Hier können Sie die Ventilation in der Wohnung vorübergehend erhöhen oder verringern.

Nach Auswahl einer neuen Geschwindigkeit beginnt eine Uhr mit dem Countdown. Wenn die Zeit abgelaufen ist, kehrt die Ventilationsgeschwindigkeit zur normalen Einstellung zurück.

Die einzelnen Rückstellzeiten können bei Bedarf in Menü 1.9.6 geändert werden.

Nach jeder Geschwindigkeitsoption erscheint in Klammern die Ventilatorgeschwindigkeit (in Prozent).



TIPP!

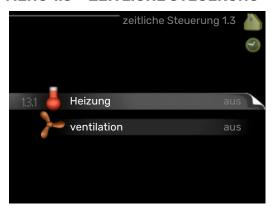
Sind längere Zeitänderungen erforderlich, nutzen Sie die Urlaubsfunktion oder zeitliche Steuerung.



HINWEIS!

Die Wärmepumpe erfordert für eine korrekte Funktionsweise einen minimalen Luftvolumenstrom. Ein zu niedriger Luftvolumenstrom kann Alarme und eine Blockierung des Verdichterbetriebs verursachen.

MENÜ 1.3 - ZEITLICHE STEUERUNG



In Menü zeitliche Steuerung wird die zeitliche Steuerung des Innenklimas (Heizung/ventilation) für jeden Wochentag festgelegt.

In Menü 4.7 können Sie auch eine längere Dauer für einen beliebigen Zeitraum (Urlaub) einstellen.

MENÜ 1.3.1 - HEIZUNG

Hier können Sie mithilfe des Zeitprogramms festlegen, inwiefern die Temperatur in der Wohnung angehoben oder abgesenkt werden soll. Dabei lassen sich maximal drei verschiedene Zeitperioden pro Tag festlegen. Wenn ein Raumfühler installiert und aktiviert ist, wird die gewünschte Raumtemperatur (°C) für die Zeitperiode eingestellt. Ohne aktivierten Raumfühler wird die gewünschte Änderung (der Einstellung in Menü 1.1) angepasst. Um die Raumtemperatur um ein Grad zu ändern, genügt normalerweise eine Stufe. In bestimmten Fällen können jedoch mehrere Stufen erforderlich sein.



Schema: Hier wählen Sie den zu ändernden Zeitplan aus.

Aktiviert: Hier wird das Zeitprogramm für die gewählte Periode aktiviert. Eingestellte Zeiten werden bei einer Deaktivierung nicht geändert.

System: Hier legen Sie fest, für welches Klimatisierungssystem das aktuelle Zeitprogramm gilt. Diese Option erscheint nur, wenn mehr als ein Klimatisierungssystem vorhanden ist.

Tag: Hier werden die Wochentage ausgewählt, an denen das Zeitprogramm gelten soll. Um das Zeitprogramm für einen bestimmten Tag zu entfernen, wird die Zeit für den betreffenden Tag deaktiviert, indem eine identische Start- und Stoppzeit angegeben wird. Bei Nutzung der Zeile "alle" werden alle Tage im Zeitraum gemäß dieser Zeile eingestellt.

Zeitperiode: Hier werden Start- und Stoppzeit für den gewählten Tag des Zeitprogramms festgelegt.

Anpassung: Hier legen Sie für das Zeitprogramm fest, wie sehr die Heizkurve im Vergleich zu Menü 1.1 geändert werden soll. Wenn ein Raumfühler installiert ist, wird die gewünschte Raumtemperatur in °C eingestellt.

Konflikt: Wenn zwei unterschiedliche Einstellungen einen Konflikt verursachen, erscheint ein rotes Ausrufezeichen.



TIPP!

Um für alle Wochentage eine ähnliche zeitliche Steuerung festzulegen, füllen Sie zunächst "alle" aus und ändern anschließend die gewünschten Tage.



TIPP!

Damit sich die Periode über Mitternacht hinaus erstreckt, müssen Sie die Stoppzeit früher als die Startzeit einstellen. Dann stoppt das Zeitprogramm bei der eingestellten Stoppzeit am Tag danach.

Die zeitliche Steuerung beginnt stets an dem Tag, für den die Startzeit eingestellt ist.



HINWEIS!

Temperaturänderungen in der Wohnung werden erst nach längerer Zeit umgesetzt. So führen etwa kurze Zeitperioden bei Fußbodenheizungen nicht zu einer spürbaren Änderung der Raumtemperatur.

Wenn die Ablufttemperatur 6 °C unterschreitet, wird der Verdichter blockiert, und die elektrische Zusatzheizung kann aktiviert werden. Bei blockiertem Verdichter wird keine Wärme aus der Abluft zurückgewonnen.

MENÜ 1.3.3 - VENTILATION

Hier können Sie zeitlich steuern, inwiefern die Ventilation in der Wohnung angehoben oder gesenkt werden soll. Dabei lassen sich maximal zwei verschiedene Zeitperioden pro Tag festlegen.



Schema: Hier wählen Sie den zu ändernden Zeitplan aus.

Aktiviert: Hier wird das Zeitprogramm für die gewählte Periode aktiviert. Eingestellte Zeiten werden bei einer Deaktivierung nicht geändert.

Tag: Hier werden die Wochentage ausgewählt, an denen das Zeitprogramm gelten soll. Um das Zeitprogramm für einen bestimmten Tag zu entfernen, wird die Zeit für den betreffenden Tag deaktiviert, indem eine identische Start- und Stoppzeit angegeben wird. Bei Nutzung der Zeile "alle" werden alle Tage im Zeitraum gemäß dieser Zeile eingestellt.

Zeitperiode: Hier werden Start- und Stoppzeit für den gewählten Tag des Zeitprogramms festgelegt.

Anpassung: Hier wird die gewünschte Ventilatordrehzahl eingestellt.

Konflikt: Wenn zwei unterschiedliche Einstellungen einen Konflikt verursachen, erscheint ein rotes Ausrufezeichen.



TIPP!

Um für alle Wochentage eine ähnliche zeitliche Steuerung festzulegen, füllen Sie zunächst "alle" aus und ändern anschließend die gewünschten Tage.



TIPP!

Damit sich die Periode über Mitternacht hinaus erstreckt, müssen Sie die Stoppzeit früher als die Startzeit einstellen. Dann stoppt das Zeitprogramm bei der eingestellten Stoppzeit am Tag danach.

Die zeitliche Steuerung beginnt stets an dem Tag, für den die Startzeit eingestellt ist.



HINWEIS!

Eine nennenswerte Änderung über einen längeren Zeitraum kann zu einem verschlechterten Innenklima sowie evtl. zu Beeinträchtigungen bei der Wirtschaftlichkeit führen.

MENÜ 1.9 - ERWEITERT



Menü erweitert erscheint mit orangefarbenem Text und ist für fortgeschrittene Benutzer vorgesehen. Dieses Menü besitzt mehrere Untermenüs.

Heizkurve Einstellung des Verlaufs der Heizkurve.

externe Justierung Einstellung der heizkurvenseitigen Parallelverschiebung, wenn ein externer Schaltkontakt verbunden ist.

min. Vorlauftemp. Einstellung der minimal zulässigen Vorlauftemperatur.

Raumfühlereinstellungen Raumfühlereinstellungen.

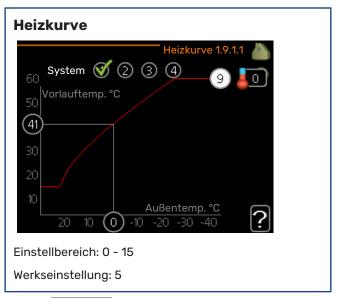
Ventilatorrückstellzeit Festlegung der Ventilatorrückstellzeit bei einer vorübergehenden Änderung der Ventilationsgeschwindigkeit.

eigene Kurve Eigene Heizkurve einstellen.

Punktverschieb. Einstellung der Parallelverschiebung der Heizkurve bei einer bestimmten Außentemperatur.

Nachtabsenkung Einstellung der Nachtkühlungsfunktion.

MENÜ 1.9.1 - HEIZKURVE



In Menü Heizkurve kann die so genannte Heizkurve für das Gebäude eingesehen werden. Mittels Heizkurve wird unabhängig von der Außenlufttemperatur eine gleichmäßige Innenraumtemperatur und damit ein energieeffizienter Betrieb gewährleistet. Anhand dieser Heizkurve steuert das Regelgerät der Wärmepumpe die Wassertemperatur für das Heizsystem, die Vorlauftemperatur, und somit die Innenraumtemperatur. Hier können Sie eine Heizkurve auswählen und außerdem ablesen, wie sich die Vorlauftemperatur bei verschiedenen Außenlufttemperaturen ändert.



HINWEIS!

Bei einer Fußbodenheizung muss normalerweise max. Vorlauftemp. im Bereich 35-45 °C liegen.

Wenden Sie sich an Ihren Installateur/Fußbodenlieferanten, um Auskunft über die maximal zulässige Temperatur des Fußbodens zu erhalten.



TIPP!

Bevor Sie eine erneute Einstellung vornehmen, sollten mindestens 24 Stunden verstreichen, damit sich die Raumtemperatur stabilisieren kann.

Wenn bei kalten Witterungsbedingungen die Raumtemperatur zu niedrig ist, erhöhen Sie den Kurvenverlauf um einen Schritt.

Wenn bei kalten Witterungsbedingungen die Raumtemperatur zu hoch ist, verringern Sie den Kurvenverlauf um einen Schritt.

Wenn bei warmen Witterungsbedingungen die Raumtemperatur zu niedrig ist, erhöhen Sie die Parallelverschiebung der Kurve um einen Schritt.

Wenn bei warmen Witterungsbedingungen die Raumtemperatur zu hoch ist, senken Sie die Parallelverschiebung der Kurve um einen Schritt.

MENÜ 1.9.2 - EXTERNE JUSTIERUNG

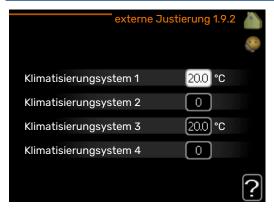
Temperatureinstellung (mit installiertem und aktiviertem Raumfühler):

Einstellbereich: 5-30°C Werkseinstellung: 20

Temperatureinstellung (ohne aktivierten Raumfühler):

Einstellbereich: -10 bis +10.

Werkseinstellung: 0



Durch Anbringen eines externen Anschlusses, z. B. Raumthermostat oder Schaltuhr, kann die Raumtemperatur bei der Beheizung vorübergehend oder periodisch erhöht oder verringert werden. Wenn der Anschluss eingeschaltet ist, wird die Parallelverschiebung der Heizkurve um die im Menü gewählte Stufenanzahl geändert. Wenn ein Raumfühler installiert und aktiviert ist, wird die gewünschte Raumtemperatur (°C) eingestellt.

Wenn mehr als ein Klimatisierungssystem vorhanden ist, kann die Einstellung für jedes System separat vorgenommen werden.

MENÜ 1.9.3 - MIN. VORLAUFTEMP.

Heizung

Einstellbereich: 20-70°C Werkseinstellung: 20°C



Hier stellen Sie die minimale Vorlauftemperatur des Klimatisierungssystem ein. Dementsprechend berechnet das F730 niemals eine Temperatur, die unter dem eingestellten Wert liegt.

Wenn mehr als ein Klimatisierungssystem vorhanden ist, kann die Einstellung für jedes System vorgenommen werden.



TIPP!

Wenn z.B. Kellerräume stets leicht beheizt werden sollen (auch im Sommer), kann der Wert erhöht werden.

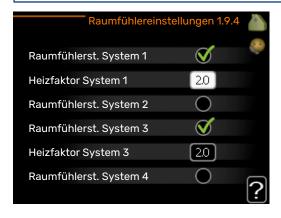
Eine Erhöhung des Werts in "Heizungsstopp" Menü 4.9.2 kann ebenfalls erforderlich sein "Automoduseinst.".

MENÜ 1.9.4 - RAUMFÜHLEREINSTELLUNGEN

Faktor System

Einstellbereich: 0,0 - 6,0

Werkseinstellung: 2,0



Hier können Sie Raumfühler zur Steuerung der Raumtemperatur aktivieren.



HINWEIS!

Ein träges Heizsystem, wie z.B. eine Fußbodenheizung, kann für eine Steuerung mit dem Raumfühler der Anlage ungeeignet sein.

Sie können auch einen Faktor (einen mathematischen Wert) festlegen, inwieweit die Temperatur oberhalb bzw. unterhalb des Raumsollwerts (Differenz zwischen gewünschter und aktueller Raumtemperatur) die Vorlauftemperatur der zum jeweiligen Klimatisierungssystem gehörenden Räume beeinflussen soll. Ein höherer Wert bewirkt eine größere Verschiebung der Heizkurve.



ACHTUNG!

Ein zu hoch eingestellter Wert im "Faktorsystem" kann (in Abhängigkeit vom verwendeten Klimatisierungssystem) eine instabile Raumtemperatur bewirken.

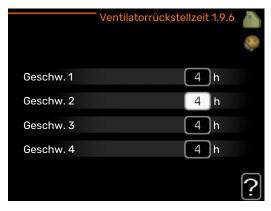
Wenn mehrere Klimatisierungssysteme installiert sind, können die oben beschriebenen Einstellungen für jedes einzelne System vorgenommen werden.

MENÜ 1.9.6 - VENTILATORRÜCKSTELLZEIT

Geschw. 1-4

Einstellbereich: 1-99 h

Werkseinstellung: 4 h



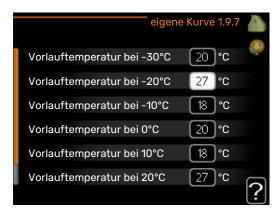
Hier wählen Sie die Rückstellzeit für eine vorübergehende Änderung (Geschw. 1-4) der Ventilationsgeschwindigkeit in Menü 1.2 aus.

Als Rückstellzeit gilt die erforderliche Zeit, in der die Ventilationsgeschwindigkeit wieder zum normalen Wert zurückkehrt.

MENÜ 1.9.7 - EIGENE KURVE

Vorlauftemp.

Einstellbereich: 0-80°C



Hier können Sie bei speziellem Bedarf Ihre eigene Heizkurve definieren, indem Sie die gewünschten Vorlauftemperaturen bei unterschiedlichen Temperaturen vorgeben.



HINWEIS!

Kurve 0 in Menü 1.9.1 muss ausgewählt werden, damit eigene Kurve gilt.

MENÜ 1.9.8 - PUNKTVERSCHIEB.

Außentemperaturpunkt

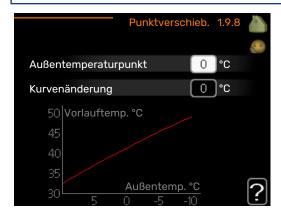
Einstellbereich: -40-30°C

Werkseinstellung: 0°C

Kurvenänderung

Einstellbereich: -10-10°C

Werkseinstellung: 0°C



Hier können Sie eine Heizkurvenänderung bei einer bestimmten Außenlufttemperatur festlegen. Um die Raumtemperatur um ein Grad zu ändern, genügt normalerweise eine Stufe. In bestimmten Fällen können jedoch mehrere Stufen erforderlich sein.

Die Heizkurve wird betätigt bei ± 5°C von der Einstellung Außentemperaturpunkt.

Achten Sie darauf, dass die richtige Heizkurve gewählt ist, damit eine als gleichmäßig empfundene Raumtemperatur sichergestellt werden kann.



TIPP!

Wenn das Innenklima z.B. bei -2°C als zu kalt empfunden wird, stellen Sie "Außentemperaturpunkt" auf "-2" und erhöhen Sie "Kurvenänderung", bis die gewünschte Raumtemperatur vorliegt.



HINWEIS!

Bevor Sie eine erneute Einstellung vornehmen, sollten mindestens 24 Stunden verstreichen, damit sich die Temperaturen stabilisieren können.

MENÜ 1.9.9 - NACHTABSENKUNG

Starttemp. Abluft

Einstellbereich: 20-30°C Werkseinstellung: 25°C

min. Diff. Außen- und Abluft

Einstellbereich: 3-10°C Werkseinstellung: 6°C



Hier können Sie die Nachtkühlungsfunktion aktivieren.

Wenn die Temperatur im Haus hoch und die Außentemperatur niedrig ist, kann durch eine verstärkte Ventilation ein gewisser Abkühlungseffekt erreicht werden.

Wenn die Differenz zwischen Abluft- und Außenlufttemperatur über dem Sollwert ("min. Diff. Außen- und Abluft") und die Ablufttemperatur über dem Sollwert ("Starttemp. Abluft") liegen, stellen Sie die Ventilation auf Drehzahlstufe 4, bis eine der Bedingungen nicht mehr erfüllt ist.



HINWEIS!

Die Nachtkühlungsfunktion kann nur aktiviert werden, wenn die Beheizung deaktiviert ist. Dies wird in Menü 4.2 vorgenommen.

Brauchwasserkapazität einstellen

ÜBERSICHT

Untermenüs



Das Menü BRAUCHWASSER enthält mehrere Untermenüs. Rechts neben den Menüs werden auf dem Display Statusinformationen für das jeweilige Menü angezeigt.

vorüb. Luxus Aktivierung einer vorübergehenden Erhöhung der Brauchwassertemperatur. Die Statusinformation zeigt "aus" oder die verbleibende Zeit bis zur vorübergehenden Temperaturerhöhung an.

Komfortmodus Einstellung des Brauchwasserkomforts. Die Statusinformation zeigt den gewählten Modus an: "Sparm.", "normal" oder "Luxus".

zeitliche Steuerung Zeitprogramm für den Brauchwasserkomfortmodus. Statusinformation "eingestellt" erscheint, wenn ein Zeitprogramm eingestellt wurde, das aber aktuell nicht aktiv ist. "Urlaubseinstellung" wird angezeigt, wenn Urlaubseinstellung und Zeitprogramm gleichzeitig aktiv sind (Urlaubseinstellung hat dabei Vorrang). "aktiv" erscheint, wenn ein Teil des Zeitprogramms aktiv ist. Ansonsten wird "aus" angezeigt.

erweitert Einstellung einer periodischen Erhöhung der Brauchwassertemperatur.

MENÜ 2.1 - VORÜB. LUXUS

Einstellbereich: 3, 6 und 12 Stunden sowie die Modi "aus" und "einm. Erhöhung"

Werkseinstellung: "aus"



Bei vorübergehend gesteigertem Brauchwasserbedarf können Sie in diesem Menü eine Erhöhung der Brauchwassertemperatur während eines festgelegten Zeitraums auf Komfortebene veranlassen.



HINWEIS!

Wenn der Komfortmodus "Luxus" in Menü 2.2 ausgewählt ist, kann keine weitere Temperaturerhöhung veranlasst werden.

Die Funktion wird bei der Auswahl einer Zeitperiode direkt aktiviert. Die Bestätigung erfolgt per OK-Taste. Rechts erscheint die verbleibende Zeit für die gewählte Einstellung.

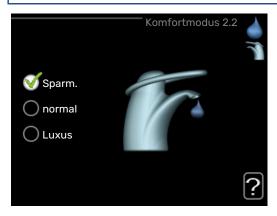
Nach Ablauf der Zeit kehrt F730 zu dem Modus zurück, der in Menü 2.2. eingestellt ist.

Wählen Sie "aus" aus, um vorüb. Luxus auszuschalten.

MENÜ 2.2 - KOMFORTMODUS

Einstellbereich: Sparm., normal, Luxus

Werkseinstellung: normal



Der Unterschied zwischen den verfügbaren Modi besteht in der Brauchwassertemperatur. Bei einer höheren Temperatur steht mehr Brauchwasser zur Verfügung.

Sparm. In diesem Modus steht weniger Brauchwasser als sonst zur Verfügung. Gleichzeitig sinken die Betriebskosten. Dieser Modus kann in kleineren Haushalten mit geringem Brauchwasserbedarf genutzt werden.

normal Im Normalbetrieb wird eine größere Brauchwassermenge bereitet, was sich für die meisten Haushalte eignet.

Luxus Im Luxusmodus steht die maximale Brauchwassermenge zur Verfügung. In diesem Modus wird neben dem Verdichter auch die Elektroheizpatrone zur Brauchwasserbereitung verwendet, was die Betriebskosten erhöht.

MENÜ 2.3 - ZEITLICHE STEUERUNG



Hier können Sie über ein Zeitprogramm steuern, in welchem Brauchwassermodus die Wärmepumpe arbeiten soll. Dabei lassen sich maximal zwei verschiedene Zeitperioden pro Tag festlegen.

Durch An- bzw. Abwählen der folgenden Option wird die zeitliche Steuerung aktiviert bzw. deaktiviert: "aktiviert". Eingestellte Zeiten werden bei einer Deaktivierung nicht geändert.

Schema: Hier wählen Sie den zu ändernden Zeitplan aus.

Aktiviert: Hier wird das Zeitprogramm für die gewählte Periode aktiviert. Eingestellte Zeiten werden bei einer Deaktivierung nicht geändert.

Tag: Hier werden die Wochentage ausgewählt, an denen das Zeitprogramm gelten soll. Um das Zeitprogramm für einen bestimmten Tag zu entfernen, wird die Zeit für den betreffenden Tag deaktiviert, indem eine identische Start- und Stoppzeit angegeben wird. Bei Nutzung der Zeile "alle" werden alle Tage im Zeitraum gemäß dieser Zeile eingestellt.

Zeitperiode: Hier werden Start- und Stoppzeit für den gewählten Tag des Zeitprogramms festgelegt.

Anpassung: Hier legen Sie fest, welcher Brauchwasserkomfort während des aktivierten Zeitprogramms gelten soll.

Konflikt: Wenn zwei unterschiedliche Einstellungen einen Konflikt verursachen, erscheint ein rotes Ausrufezeichen.



Um für alle Wochentage eine ähnliche zeitliche Steuerung festzulegen, füllen Sie zunächst "alle" aus und ändern anschließend die gewünschten Tage.



TIPP!

Damit sich die Periode über Mitternacht hinaus erstreckt, müssen Sie die Stoppzeit früher als die Startzeit einstellen. Dann stoppt das Zeitprogramm bei der eingestellten Stoppzeit am Tag danach.

Die zeitliche Steuerung beginnt stets an dem Tag, für den die Startzeit eingestellt ist.

MENÜ 2.9 - ERWEITERT



Menü erweitert erscheint mit orangefarbenem Text und ist für fortgeschrittene Benutzer vorgesehen. Dieses Menü besitzt mehrere Untermenüs.

MENÜ 2.9.1 - PERIODISCHE ERHÖHUNG

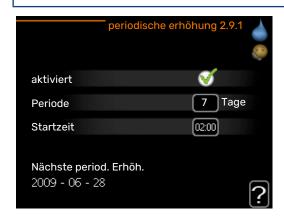
Periode

Einstellbereich: 1 - 90 Tage Werkseinstellung: 7 Tage

Startzeit

Einstellbereich: 00:00 - 23:00

Werkseinstellung: 00:00



Um die Bildung von Bakterien im Brauchwasserspeicher zu verhindern, können Verdichter und Elektroheizpatrone gemeinsam in regelmäßigen Zeitabständen die Brauchwassertemperatur kurzzeitig erhöhen.

Sie können einstellen, wie viel Zeit zwischen den einzelnen Erhöhungen der Brauchwassertemperatur vergehen soll. Die Zeit kann zwischen 1 und 90 Tagen eingestellt werden. Werkseitige Voreinstellung: 7 Tage. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie "aktiviert" zum Ein- bzw. Ausschalten der Funktion.

MENÜ 2.9.2 - BW-ZIRK.

Betriebszeit

Einstellbereich: 1-60 min Werkseinstellung: 60 min

Stillstandzeit

Einstellbereich: 0-60 min Werkseinstellung: 0 min



Hier können Sie die Brauchwasserzirkulation in bis zu drei Perioden pro Tag unterteilen. In den definierten Perioden arbeitet die Brauchwasser-Umwälzpumpe gemäß den Einstellungen oben.

"Betriebszeit" legt fest, wie lange die Brauchwasser-Umwälzpumpe je Betriebszyklus aktiv sein soll.

"Stillstandzeit" legt fest, wie lange die Brauchwasser-Umwälzpumpe zwischen den Betriebszyklen inaktiv sein soll.

Informationen abrufen

ÜBERSICHT

Untermenüs



Das Menü INFO enthält mehrere Untermenüs. In diesen Menüs können keine Einstellungen vorgenommen werden. Sie dienen lediglich zur Anzeige von Informationen. Rechts neben den Menüs werden auf dem Display Statusinformationen für das jeweilige Menü angezeigt.

Serviceinfo zeigt die Temperaturwerte und Einstellungen der Anlage an.

Verdichterinfo zeigt die Betriebszeiten, Anzahl der Starts usw. für den Verdichter der Wärmepumpe an.

ZH-Info zeigt Informationen zu den Betriebszeiten der Zusatzheizung an usw.

Alarmprotokoll zeigt die letzten Alarme und Informationen zur Wärmepumpe bei der Alarmauslösung an.

Innentemperaturprotokoll mittlere Innentemperatur für das letzte Jahr, wochenweise.

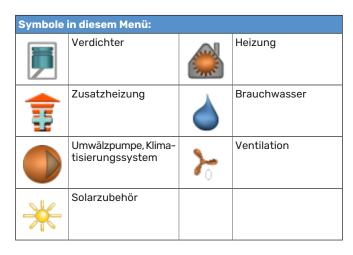
Energieprotokoll monatlicher Energieverbrauch im vergangenen Jahr sowie jährlicher Energieverbrauch.

MENÜ 3.1 - SERVICEINFO



Hier erhalten Sie Informationen zum aktuellen Betriebsstatus der Anlage (z.B. aktuelle Temperaturen usw.). Es können keine Änderungen vorgenommen werden.

Die Informationen werden auf mehreren Seiten angezeigt. Drehen Sie das Wählrad, um zwischen den Seiten zu blättern.



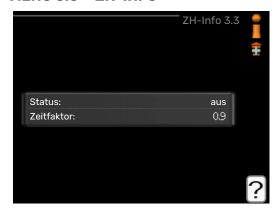
MENÜ 3.2 - VERDICHTERINFO



Hier erhalten Sie Informationen zu Betriebszustand und Statistik des Verdichters. Es können keine Änderungen vorgenommen werden.

Die Informationen können über mehrere Seiten verteilt sein. Drehen Sie das Wählrad, um zwischen den Seiten zu blättern.

MENÜ 3.3 - ZH-INFO



Hier erhalten Sie Informationen zu Einstellungen, Betriebszustand und Statistik der Zusatzheizung. Es können keine Änderungen vorgenommen werden.

Die Informationen können über mehrere Seiten verteilt sein. Drehen Sie das Wählrad, um zwischen den Seiten zu blättern.

MENÜ 3.4 - ALARMPROTOKOLL



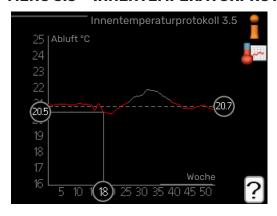
Um die Fehlersuche zu vereinfachen, wird hier der Betriebszustand der Wärmepumpe bei der Alarmauslösung gespeichert. Es werden Informationen zu den letzten 10 Alarmen angezeigt.

Um bei einem Alarm den Betriebszustand anzuzeigen, markieren Sie den betreffenden Alarm und drücken die OK-Taste.



Alarminformationen.

MENÜ 3.5 - INNENTEMPERATURPROTOKOLL



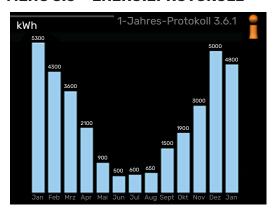
Hier wird wochenweise die mittlere Innentemperatur für das letzte Jahr angezeigt. Die gestrichelte Linie kennzeichnet die Jahresmitteltemperatur.

So lesen Sie die Mitteltemperatur ab:

- Drehen Sie das Wählrad so, dass der Ring auf der Welle mit der Wochennummer markiert wird.
- 2. Drücken Sie die OK-Taste.

- 3. Folgen Sie der grauen Linie hinauf zum Diagramm und weiter nach links, um die mittlere Innentemperatur für die gewählte Woche abzulesen.
- Um nun die verschiedenen Wochen anzuzeigen, drehen Sie das Wählrad nach rechts oder links und lesen die Mitteltemperatur ab.
- 5. Drücken Sie die OK- oder Zurück-Taste, um den Ablesemodus zu verlassen.

MENÜ 3.6 - ENERGIEPROTOKOLL



Hier werden der monatliche Energieverbrauch im vergangenen Jahr sowie der jährliche Energieverbrauch angezeigt.

Wärmepumpe anpassen

ÜBERSICHT

Untermenüs



Das Menü WÄRMEPUMPE enthält mehrere Untermenüs. Rechts neben den Menüs werden auf dem Display Statusinformationen für das jeweilige Menü angezeigt.

Plusfunktionen Einstellungen für eventuell installierte Zusatzfunktionen im Heizsystem.

betriebsmodus Aktivierung des manuellen oder automatischen Betriebs. Die Statusinformation zeigt den gewählten Betriebsmodus an.

meine Symbole Einstellung der Symbole in der Benutzerschnittstelle der Wärmepumpe, die bei geschlossener Tür an der Abdeckung angezeigt werden sollen.

Uhrzeit und Datum Einstellung von aktueller Uhrzeit und Datum.

Sprache Hier wird die Anzeigesprache für die Displayinformationen festgelegt. Die Statusinformation zeigt die gewählte Sprache an.

Urlaubseinstellung
Urlaubseinstellung von Heizung,
Brauchwasser und Ventilation. Die Statusinformation "eingestellt" wird angezeigt, wenn Sie die Urlaubseinstellung eingestellt haben, diese zurzeit aber nicht aktiv ist, "aktiv" zeigt an, ob ein Teil der Urlaubseinstellung aktiv ist, sonst wird " aus" angezeigt.

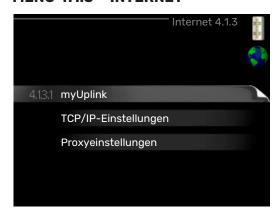
erweitert Einstellung des Betriebsmodus für die Wärmepumpe.

MENÜ 4.1 - PLUSFUNKTIONEN



In den zugehörigen Untermenüs nehmen Sie Einstellungen für eventuell installierte Zusatzfunktionen für F730 vor.

MENÜ 4.1.3 - INTERNET



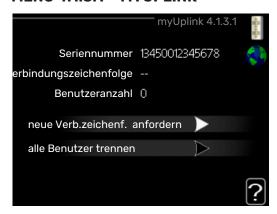
Hier nehmen Sie die Einstellungen für den Internetanschluss von F730 über myUplink vor.



ACHTUNG!

Damit diese Funktionen nutzbar sind, muss ein Netzwerkkabel angeschlossen sein.

MENÜ 4.1.3.1 - MYUPLINK



Hier können Sie die Anlagenverbindung mit myUplink (myuplink.com) verwalten. Außerdem werden die mit dem Internet verbundenen Anlagenbenutzer angezeigt.

Ein verbundener Benutzer besitzt ein Benutzerkonto in myUplink, das eine Berechtigung zum Steuern und bzw. oder Überwachen Ihrer Anlage erhalten hat.

Neue Verbindungszeichenfolge anfordern

Um ein myUplink-Benutzerkonto mit Ihrer Anlage verbinden zu können, muss eine eindeutige Verbindungszeichenfolge angefordert werden.

- Markieren Sie "neue Verb.zeichenf. anfordern" und drücken Sie die OK-Taste.
- 2. Die Anlage kommuniziert jetzt mit myUplink, um eine Verbindungszeichenfolge zu erstellen.
- Nach dem Erstellen einer Verbindungszeichenfolge erscheint diese im Menü "Verbindungszeichenfolge" und ist für die Dauer von 60 min gültig.

Alle Benutzer trennen

- Markieren Sie "alle Benutzer trennen" und drücken Sie die OK-Taste.
- 2. Die Anlage kommuniziert jetzt mit myUplink, um Ihre Anlage von allen per Internet verbundenen Benutzern zu trennen.



ACHTUNG!

Nachdem alle verbundenen Benutzer getrennt wurden, kann keiner von ihnen Ihre Anlage über myUplink überwachen oder steuern, ohne zuvor eine neue Verbindungszeichenfolge anzufordern.

MENÜ 4.1.3.8 - TCP/IP-EINSTELLUNGEN



Hier können Sie die TCP/IP-Einstellungen für Ihre Anlage vornehmen.

Automatische Einstellung (DHCP)

- Aktivieren Sie "automatisch". Der Anlage werden nun TCP/IP-Einstellungen per DHCP zugewiesen.
- 2. Markieren Sie "bestätigen" und drücken Sie die OK-Taste.

Manuelle Einstellung

- Deaktivieren Sie "automatisch", um auf weitere Optionen zugreifen zu können.
- 2. Markieren Sie "IP-Adresse" und drücken Sie die OK-Taste
- 3. Tragen Sie über die virtuelle Tastatur die korrekten Angaben ein.
- Markieren Sie "OK" und drücken Sie die OK-Taste.
- 5. Wiederholen Sie 1-3 für "Netzmaske", "Gateway" und "DNS".
- 6. Markieren Sie "bestätigen" und drücken Sie die OK-Taste.



HINWEIS!

Ohne korrekte TCP/IP-Einstellungen kann die Anlage keine Internetverbindung herstellen. Wenn Sie sich bei den Einstellungen nicht sicher sind, nutzen Sie den automatischen Modus oder wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator (o.s.ä.). um weitere Informationen zu erhalten.



Alle seit dem Aufrufen des Menüs vorgenommenen Einstellungen lassen sich zurücksetzen. Markieren Sie dazu "zurücksetzen" und drücken Sie die OK-Taste.

MENÜ 4.1.3.9 - PROXYEINSTELLUNGEN



Hier können Sie die Proxyeinstellungen für Ihre Anlage vornehmen.

Proxyeinstellungen werden verwendet, um Verbindungsinformationen an einen zwischengeschalteten Server (Proxyserver) zu übermitteln, der sich zwischen Anlage und Internet befindet. Diese Einstellungen werden primär dann verwendet, wenn die Anlage eine Internetverbindung über ein Unternehmensnetzwerk herstellt. Die Anlage unterstützt die Proxy-Authentifizierungstypen HTTP Basic und HTTP Digest.

Wenn Sie sich bei den Einstellungen nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator oder einen anderen technischen Experten, um weitere Informationen zu erhalten.

Einstellung

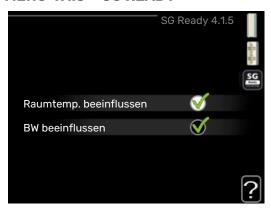
- 1. Aktivieren Sie "Proxy verwenden", um einen Proxy zu
- 2. Markieren Sie "Server" und drücken Sie die OK-Taste.
- 3. Tragen Sie über die virtuelle Tastatur die korrekten Angaben ein.
- 4. Markieren Sie "OK" und drücken Sie die OK-Taste.
- 5. Wiederholen Sie 1-3 für "Port", "Benutzername" und "Passwort".
- 6. Markieren Sie "bestätigen" und drücken Sie die OK-Taste.



TIPP!

Alle seit dem Aufrufen des Menüs vorgenommenen Einstellungen lassen sich zurücksetzen. Markieren Sie dazu "zurücksetzen" und drücken Sie die OK-Taste.

MENÜ 4.1.5 - SG READY



Diese Funktion kann nur bei Stromnetzen verwendet werden, die den "SG Ready"-Standard unterstützen.

Hier nehmen Sie Einstellungen für die Funktion "SG Ready" vor.

Raumtemp. beeinflussen

Hier wird festgelegt, ob die Raumtemperatur durch die Aktivierung von "SG Ready" beeinflusst werden darf.

Im Niedrigpreismodus von "SG Ready" wird die Parallelverschiebung der Innentemperatur um "+1" erhöht. Ist ein Raumfühler installiert und aktiviert, wird stattdessen die gewünschte Raumtemperatur um 1°C erhöht.

Im Überkapazitätsmodus von "SG Ready" wird die Parallelverschiebung der Innentemperatur um "+2" erhöht. Ist ein Raumfühler installiert und aktiviert, wird stattdessen die gewünschte Raumtemperatur um 2°C erhöht.

BW beeinflussen

Hier wird festgelegt, ob die Brauchwassertemperatur durch die Aktivierung von "SG Ready" beeinflusst werden darf.

Wenn für "SG Ready" die Option "Niedriger Preis" eingestellt ist, wird die Stopptemperatur für das Brauchwasser bei ausschließlichem Verdichterbetrieb (Elektroheizpatrone nicht zulässig) so hoch wie möglich eingestellt.

In der Stellung "Überkapazität" von "SG Ready" wird das Brauchwasser auf "Luxus" gesetzt (Elektroheizpatrone zulässig).



ACHTUNG!

Die Funktion muss in Ihrer F730 angeschlossen und aktiviert sein.

MENÜ 4.1.6 - SMART PRICE ADAPTION™

Raumtemp. beeinflussen

Einstellbereich: 1 - 10

Werkseinstellung: 5

BW beeinflussen

Einstellbereich: 1 - 4

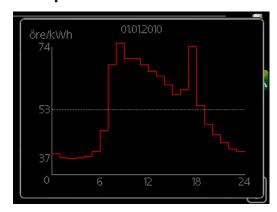
Werkseinstellung: 2



Bereich

In diesem Menü geben Sie an, in welchem Bereich sich die Wärmepumpe befindet und legen die Bedeutung des Strompreises fest. Je höher der Wert, desto größer ist die Bedeutung des Strompreises und desto höher fällt die mögliche Einsparung aus. Gleichzeitig steigt jedoch das Risiko für eine Beeinträchtigung des Komforts.

Strompreisübersicht



Hier können Sie Informationen zu den Strompreisänderungen im Dreitagesverlauf abrufen.

Smart price adaption™ verlagert einen Teil des Wärmepumpenverbrauchs im Tagesverlauf in die Zeiten, in denen der Strompreis am günstigsten ist. Dies kann Kosteneinsparungen bei einem Stromtarif ermöglichen, der auf Stundenpreisen basiert. Die Funktion ruft die Stundenpreise für die kommenden 24 h über myUplink ab. Daher werden eine Internetverbindung und ein myUplink-Konto benötigt.

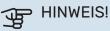
Deaktivieren Sie "aktiviert", um Smart price adaption™ auszuschalten.

MENÜ 4.1.7 - SMART HOMES (ZUBEHÖR ERFOR-DERLICH)



Wenn Sie ein Smart Homes-System besitzen, das mit myUplink kommunizieren kann, können Sie durch Aktivierung der Smart Homes-Funktion in diesem Menü F730 über eine App steuern.

Indem verbundene Einheiten in Ihrem Zuhause mit myUplink kommunizieren, wird Ihr Heizsystem zu einem natürlichen Smart Homes-Bestandteil, was eine Optimierung des Betriebs ermöglicht.



Die Smart Homes-Funktion benötigt myUplink.

MENÜ 4.1.10 - SOLARSTROM (ZUBEHÖR ERFOR-DERLICH)

Raumtemp. beeinflussen

Einstellbereich: aus/ein

Werkseinstellung: aus

BW beeinflussen

Einstellbereich: aus/ein Werkseinstellung: aus

Vorrang für Haushaltsstrom

Einstellbereich: aus/ein Werkseinstellung: aus



Hier legen Sie fest, welcher Teil der Anlage (Raumtemperatur, Brauchwassertemperatur) Ressourcen vom Solarstromüberschuss erhalten soll. Wenn die Solarzellen mehr Strom produzieren als F730 erfordert, wird die Temperatur im Gebäude angepasst und bzw. oder die Brauchwassertemperatur erhöht.

EME

In diesem Menü nehmen Sie außerdem spezifische Einstellungen für EME vor.

Für EME 20 können Sie festlegen, ob Haushaltsstrom vor Raumtemperatur und Brauchwasser Vorrang erhalten soll, sofern ein externer Wärmemengenzähler an F730 angeschlossen ist.

MENÜ 4.2 - BETRIEBSMODUS

betriebsmodus

Einstellbereich: auto, manuell, Nur Zusatzheiz.

Werkseinstellung: auto

Funktionen

Einstellbereich: Verdichter, ZH, Heizung



Der Betriebsmodus der Wärmepumpe wird normalerweise auf "auto" gestellt. Sie können die Wärmepumpe ebenfalls auf "Nur Zusatzheiz." stellen, wenn nur eine Zusatzheizung verwendet wird. Bei Auswahl von "manuell" können Sie die zugelassenen Funktionen selbst auswählen.

Um den Betriebsmodus zu ändern, markieren Sie die gewünschte Option und drücken die OK-Taste. Nach Auswahl eines Betriebsmodus erscheinen die zulässigen Funktionen in der Wärmepumpe (durchgekreuzt = nicht zulässig) und die verfügbaren Optionen zur Rechten. Um festzulegen, welche verfügbaren Optionen zulässig sein sollen oder nicht, markieren Sie eine Funktion mithilfe des Wählrads und drücken die OK-Taste.

Betriebsmodus auto

In diesem Betriebsmodus legt die Wärmepumpe automatisch fest, welche Funktionen zulässig sein sollen.

Betriebsmodus manuell

In diesem Betriebsmodus können Sie selbst festlegen, welche Funktionen zulässig sein sollen. Es ist nicht möglich, "Verdichter" im manuellen Modus zu deaktivieren.

Betriebsmodus Nur Zusatzheiz.

In diesem Betriebsmodus ist der Verdichter nicht aktiv, nur die Zusatzheizung wird verwendet.



HINWEIS!

Bei Auswahl von Modus "Nur Zusatzheiz." wird der Verdichter deaktiviert und die Betriebskosten steigen.

Funktionen

"Verdichter" bereitet Brauchwasser und erzeugt Wärme für die Wohnung. Wenn Sie "Verdichter" im Auto-Modus deaktivieren, wird dies durch ein Symbol im Hauptmenü angezeigt. Im manuellen Modus kann "Verdichter" nicht deaktiviert werden.

"ZH unterstützt den Verdichter beim Beheizen der Wohnung und bzw. oder bei der Brauchwasserbereitung, wenn der Verdichter den Bedarf nicht allein decken kann.

"Heizung sorgt für eine Beheizung der Wohnung. Sie können die Funktion deaktivieren, wenn keine Heizung stattfinden soll.



HINWEIS!

Durch Deaktivieren von "ZH" wird die Wohnung möglicherweise nicht ausreichend mit Brauchwasser versorgt und bzw. oder beheizt.

MENÜ 4.3 - MEINE SYMBOLE



Hier können Sie festlegen, welche Symbole angezeigt werden, wenn die Tür für F730 geschlossen ist. Sie können bis zu 3 Symbole auswählen. Bei der Auswahl von mehr Symbolen wird die zuerst getätigte Auswahl überschrieben. Die Symbole erscheinen in der gewählten Reihenfolge.

MENÜ 4.4 - UHRZEIT UND DATUM



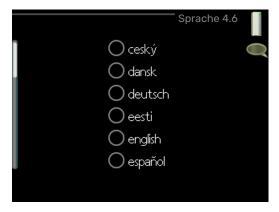
Hier stellen Sie Uhrzeit, Datum, Anzeigemodus und Zeitzone



TIPP!

Uhrzeit und Datum werden automatisch eingestellt, wenn die Wärmepumpe mit myUplink verbunden wird. Für eine korrekte Uhrzeit muss die Zeitzone eingestellt werden.

MENÜ 4.6 - SPRACHE



Hier wird die Anzeigesprache für die Displayinformationen festgelegt.

MENÜ 4.7 - URLAUBSEINSTELLUNG



Um den Energieverbrauch während des Urlaubs zu reduzieren, können Sie eine Absenkung von Heizungs- und Brauchwassertemperatur sowie Ventilation zeitlich steuern. Solarkollektorkühlung lässt sich ebenfalls zeitlich steuern, sofern die Funktion angeschlossen ist.

Wenn ein Raumfühler installiert und aktiviert ist, wird die gewünschte Raumtemperatur (°C) für die Zeitperiode eingestellt. Diese Einstellung gilt für alle Klimatisierungssysteme mit Raumfühler.

Wenn der Raumfühler nicht aktiviert ist, wird die gewünschte Parallelverschiebung der Heizkurve eingestellt. Um die Raumtemperatur um ein Grad zu ändern, genügt normalerweise eine Stufe. In bestimmten Fällen können jedoch mehrere Stufen erforderlich sein. Diese Einstellung gilt für alle Klimatisierungssysteme ohne Raumfühler.

Die Urlaubseinstellung beginnt um 00:00 Uhr am Anfangsdatum und endet um 23:59 Uhr am Enddatum.



TIPP!

Beenden Sie die Urlaubseinstellung etwa einen Tag vor Ihrer Rückkehr, damit die Raum- und Brauchwassertemperatur auf die gewünschten Werte ansteigen können.



TIPP!

Definieren Sie die Urlaubseinstellung im Voraus und aktivieren Sie sie direkt vor der Abreise, um einen uneingeschränkten Komfort zu erzielen.



HINWEIS!

Wenn die Ablufttemperatur 6 °C unterschreitet, wird der Verdichter blockiert, und die elektrische Zusatzheizung kann aktiviert werden. Bei blockiertem Verdichter wird keine Wärme aus der Abluft zurückgewonnen.



HINWEIS!

Die Wärmepumpe erfordert für eine korrekte Funktionsweise einen minimalen Luftvolumenstrom. Ein zu niedriger Luftvolumenstrom kann Alarme und eine Blockierung des Verdichterbetriebs verursachen.



HINWEIS!

In Anlagen mit Brauchwasserspeicher ohne an F730 angeschlossene Elektroheizpatrone sollte "Brauchwasser" nicht in die Stellung "aus" gebracht werden, wenn Urlaubseinstellung aktiviert ist.

MENÜ 4.9 - ERWEITERT



Menü erweitert erscheint mit orangefarbenem Text und ist für fortgeschrittene Benutzer vorgesehen. Dieses Menü besitzt mehrere Untermenüs.

MENÜ 4.9.1 - VORRANGSCHALTUNG

Vorrangschaltung

Einstellbereich: 0 bis 180 min

Werkseinstellung: 30 min



Hier legen Sie fest, wie viel Betriebszeit die Wärmepumpe für den jeweiligen Bedarf aufwenden soll, wenn mehr als ein Bedarf gleichzeitig vorliegt. Liegt nur ein Bedarf vor, wird dieser von der Wärmepumpe gedeckt.

Der Zeiger kennzeichnet, in welchem Zyklus sich die Wärmepumpe befindet.

Bei Auswahl von 0 min wird dem Bedarf kein Vorrang eingeräumt. Er wird nur dann gedeckt, wenn kein anderer Bedarf vorliegt.

MENÜ 4.9.2 - AUTOMODUSEINST.

Heizungsstopp

Einstellbereich: -20 - 40°C

Werkseinstellung: 17

ZH-Stopp

Einstellbereich: -25 - 40°C

Werkseinstellung: 10

Filterzeit

Einstellbereich: 0-48 h Werkseinstellung: 24 h



Wenn als Betriebsmodus "auto" eingestellt ist, bestimmt die Wärmepumpe ausgehend von der mittleren Außenlufttemperatur selbst, wann Start und Stopp von Zusatzheizung sowie Brauchwasserbereitung zulässig sind.

In diesem Menü wählen Sie diese mittleren Außentemperaturen aus.



HINWEIS!

Die maximale Einstellung von "ZH-Stopp" liegt bei "Heizungsstopp".

Filterzeit: Sie können ebenfalls den Zeitraum (Filterzeit) für die Berechnung der mittleren Temperatur einstellen. Bei Auswahl von 0 wird die aktuelle Außenlufttemperatur herangezogen.

MENÜ 4.9.3 - GRADMINUTENEINSTELLUNG

aktueller Wert

Einstellbereich: -3000 - 3000

Start Verdichter

Einstellbereich: -1000 - -30

Werkseinstellung: -60

Startdifferenz Zusatzheizung

Einstellbereich: 100-2000 Werkseinstellung: 700

Diff. zw. ZH-Stufen Einstellbereich: 0 - 1000

Werkseinstellung: 50



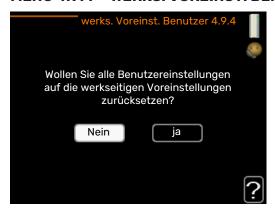
Gradminuten sind ein Maß für den aktuellen Heizbedarf im Haus. Sie bestimmen, wann der Verdichter bzw. die Zusatzheizung starten oder stoppen soll.



HINWEIS!

Ein höherer Wert für "Start Verdichter" bewirkt häufigere Verdichterstarts, was zu einem höheren Verdichterverschleiß führt. Ein zu geringer Wert kann eine ungleichmäßige Innentemperatur verursachen.

MENÜ 4.9.4 - WERKS. VOREINST. BENUTZER



Hier können Sie alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, die vom Benutzer aufgerufen werden können (einschließlich der erweiterten Menüs).



HINWEIS!

Nach dem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen müssen persönliche Einstellungen, wie z.B. Heizkurve, Ventilation usw., erneut vorgenommen werden.

MENÜ 4.9.5 - ZEITPROGRAMM BLOCKIERUNG



Hier können Sie zeitlich steuern, ob der Verdichter und bzw. oder die Zusatzheizung in der Wärmepumpe blockiert werden soll. Dabei lassen sich maximal zwei verschiedene Zeitperioden festlegen.

Wenn eine zeitliche Steuerung aktiv ist, erscheint das aktuelle Blockierungssymbol im Hauptmenü beim Wärmepumpensymbol.

Zeitprogramm: Hier wählen Sie die zu ändernde Zeitperiode

Aktiviert: Hier wird das Zeitprogramm für die gewählte Periode aktiviert. Eingestellte Zeiten werden bei einer Deaktivierung nicht geändert.

Tag: Hier werden die Wochentage ausgewählt, an denen das Zeitprogramm gelten soll. Um das Zeitprogramm für einen bestimmten Tag zu entfernen, wird die Zeit für den betreffenden Tag deaktiviert, indem eine identische Start- und Stoppzeit angegeben wird. Bei Nutzung der Zeile "alle" werden alle Tage im Zeitraum gemäß dieser Zeile eingestellt.

Zeitperiode: Hier werden Start- und Stoppzeit für den gewählten Tag des Zeitprogramms festgelegt.

Blockierung: Hier wird die gewünschte Blockierung ausgewählt.

Konflikt: Wenn zwei unterschiedliche Einstellungen einen Konflikt verursachen, erscheint ein rotes Ausrufezeichen.



Blockierung des Verdichters.



Blockierung der elektrischen Zusatzheizung.



TIPP!

Um für alle Wochentage eine ähnliche zeitliche Steuerung festzulegen, füllen Sie zunächst "alle" aus und ändern anschließend die gewünschten Tage.



Damit sich die Periode über Mitternacht hinaus erstreckt, müssen Sie die Stoppzeit früher als die Startzeit einstellen. Dann stoppt das Zeitprogramm bei der eingestellten Stoppzeit am Tag danach.

Die zeitliche Steuerung beginnt stets an dem Tag, für den die Startzeit eingestellt ist.

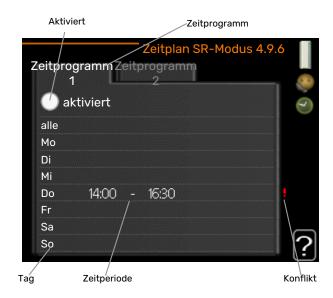


HINWEIS!

Eine längerfristige Blockierung kann zu einer Beeinträchtigung des Komforts und der Wirtschaftlichkeit führen.

MENÜ 4.9.6 - ZEITPLAN SR-MODUS

Hier können Sie über ein Zeitprogramm steuern, ob die Wärmepumpe in den "schallreduzierten Modus" (muss von der Wärmepumpe unterstützt werden) versetzt werden soll. Dabei lassen sich maximal zwei verschiedene Zeitperioden und zwei verschiedene Höchstfrequenzen festlegen. Auf diese Weise können Sie den Schall tagsüber senken und nachts noch einmal zusätzlich reduzieren.



Zeitprogramm: Hier wählen Sie die zu ändernde Zeitperiode

Aktiviert: Hier wird das Zeitprogramm für die gewählte Periode aktiviert. Eingestellte Zeiten werden bei einer Deaktivierung nicht geändert.

Tag: Hier werden die Wochentage ausgewählt, an denen das Zeitprogramm gelten soll. Um das Zeitprogramm für einen bestimmten Tag zu entfernen, wird die Zeit für den betreffenden Tag deaktiviert, indem eine identische Start- und Stoppzeit angegeben wird. Bei Nutzung der Zeile "alle" werden alle Tage im Zeitraum gemäß dieser Zeile eingestellt.

Zeitperiode: Hier werden Start- und Stoppzeit für den gewählten Tag des Zeitprogramms festgelegt.

Konflikt: Wenn zwei unterschiedliche Einstellungen einen Konflikt verursachen, erscheint ein rotes Ausrufezeichen.



TIPP!

Um für alle Wochentage eine ähnliche zeitliche Steuerung festzulegen, füllen Sie zunächst "alle" aus und ändern anschließend die gewünschten Tage.



TIPP!

Damit sich die Periode über Mitternacht hinaus erstreckt, müssen Sie die Stoppzeit früher als die Startzeit einstellen. Dann stoppt das Zeitprogramm bei der eingestellten Stoppzeit am Tag danach.

Die zeitliche Steuerung beginnt stets an dem Tag, für den die Startzeit eingestellt ist.



HINWEIS!

Ein längerfristiges Zeitprogramm für den "schallreduzierten Modus" (SR-Modus) kann zu einer Beeinträchtigung von Komfort und Wirtschaftlichkeit führen.

Komfortstörung

In den allermeisten Fällen erkennt die Wärmepumpe eine Betriebsstörung (die eine Betriebsstörung bewirken kann) und zeigt diese per Alarm sowie Meldungen mit auszuführenden Maßnahmen auf dem Display an.

Info-Menü

Das Menü 3.1 im Menüsystem der Wärmepumpe enthält alle Wärmepumpenmesswerte. Eine Kontrolle der Werte in diesem Menü kann oftmals hilfreich sein, um die Fehlerursache zu ermitteln. Siehe Seite 24 für weitere Informationen zu Menü 3.1.

Alarmverwaltung



Bei einem Alarm ist eine Betriebsstörung aufgetreten. Die Statuslampe leuchtet dabei nicht mehr durchgehend grün, sondern durchgehend rot. Außerdem erscheint im Informationsfenster ein Alarmglockensymbol.

ALARM

Bei einem Alarm mit roter Statuslampe ist eine Betriebsstörung aufgetreten, die die Wärmepumpe nicht selbsttätig beheben kann. Durch Drehen des Wählrads und Drücken der OK-Taste können Sie auf dem Display den vorliegenden Alarmtyp anzeigen lassen und den Alarm zurücksetzen. Darüber hinaus können Sie die Wärmepumpe in den Modus Hilfsbetrieb schalten.

Info/Maßnahme Hier erhalten Sie Informationen zur Alarmursache und Tipps, wie Sie das Problem beheben können.

Alarm zurücks. In vielen Fällen ist die Auswahl von "Alarm zurücks." ausreichend, damit das Produkt in den Normalbetrieb zurückkehrt. Bei einem grünen Leuchten nach der Auswahl von "Alarm zurücks." liegt der Alarm nicht mehr vor. Wenn noch immer eine rote Anzeige leuchtet und das Menü "Alarm" auf dem Display sichtbar ist, besteht die Alarmursache weiterhin. Wenn ein Alarm zunächst ausgeblendet wird und später wieder erscheint, sollten Sie sich an Ihren Installateur wenden.

Hilfsbetrieb "Hilfsbetrieb" ist ein Reservebetriebstyp. Demzufolge heizt die Wärmepumpe und bzw. oder erzeugt Brauchwasser, obwohl ein Problem vorliegt. Dabei kann es möglich sein, dass der Verdichter der Wärmepumpe nicht in Betrieb ist. In diesem Fall übernimmt die Elektroheizpatrone die Beheizung bzw. Brauchwasserbereitung.



HINWEIS!

Um Hilfsbetrieb auswählen zu können, muss in Menü 5.1.4 eine Alarmmaßnahme ausgewählt worden sein.



HINWEIS!

Die Auswahl von "Hilfsbetrieb" ist nicht identisch mit dem Beheben des Problems, das den Alarm ausgelöst hat. Die Statuslampe leuchtet daher weiterhin rot.

Wird der Alarm nicht zurückgesetzt, beauftragen Sie Ihren Installateur mit der Ausführung der erforderlichen Maßnahmen.



HINWEIS!

Die Seriennummer des Produkts (14-stellig) benötigen Sie im Service- und Supportfall.

Siehe Kapitel "Wichtige Informationen", Seite 5.

Fehlersuche

Wird die Betriebsstörung nicht auf dem Display angezeigt, kann folgender Tipp hilfreich sein:

GRUNDLEGENDE MAßNAHMEN

Kontrollieren Sie zunächst Folgendes:

- · Position des Schalters.
- Gruppen- und Hauptsicherungen der Wohnung.
- · FI-Schutzschalter für die Wohnung.
- · Evtl. FI-Schutzschalter der Wärmepumpe.
- Sicherungsautomat f
 ür F730 (FC1).

BRAUCHWASSERMITNIEDRIGERTEMPERATUR ODER BRAUCHWASSER NICHT VORHANDEN.

- Geschlossenes oder gedrosseltes extern montiertes Brauchwasser-Zulaufventil.
 - Öffnen Sie das Ventil.
- F730 in falschem Betriebsmodus.
 - Rufen Sie Menü 4.2 auf. Wenn Modus "auto" ausgewählt ist, legen Sie einen höheren Wert für "ZH-Stopp" in Menü 4.9.2 fest.
 - Wählen Sie im Modus "manuell" die Option "ZH" aus.
- Hoher Brauchwasserbedarf.

- Warten Sie, bis das Brauchwasser erwärmt wurde. Eine vorübergehend erhöhte Brauchwassermenge (vorüb. Luxus) kann in Menü 2.1 aktiviert werden.
- · Zu niedrige Brauchwassereinstellung.
 - Rufen Sie Menü 2.2 auf und wählen Sie einen höheren Komfortmodus aus.
- Zu niedrige oder keine Vorrangschaltung für Brauchwasser.
 - Rufen Sie Menü 4.9.1 auf und verlängern Sie den Zeitraum, in dem der Brauchwasserbereitung Vorrang eingeräumt wird. Hinweis: Durch eine Verlängerung des Zeitraums für die Brauchwasserbereitung verkürzt sich die Zeitspanne für die Wärmeerzeugung. Dadurch kann es zu einer niedrigeren bzw. schwankenden Raumtemperatur kommen.
- · Der Abluftfilter ist verstopft.
 - Reinigen oder ersetzen Sie das Filter.

NIEDRIGE RAUMTEMPERATUR

- · Geschlossene Thermostate in mehreren Räumen.
 - Bringen Sie die Thermostate in möglichst vielen Räumen in die maximale Stellung. Justieren Sie die Raumtemperatur über Menü 1.1, anstatt die Thermostate zu drosseln.
 Siehe Abschnitt "Energiespartipps" für ausführlichere Informationen zur optimalen Thermostateinstellung.
- F730 in falschem Betriebsmodus.
 - Rufen Sie Menü 4.2 auf. Wenn Modus "auto" ausgewählt ist, legen Sie einen höheren Wert für "Heizungsstopp" in Menü 4.9.2 fest.
 - Wählen Sie im Modus "manuell" die Option "Heizung" aus. Wenn dies nicht ausreicht, wählen Sie ebenfalls "ZH" aus.
- Zu niedrig eingestellter Wert für die Heizungsregelung.
 - Rufen Sie Menü 1.1 "Temperatur" auf, und passen Sie die Parallelverschiebung der Heizkurve nach oben an. Wenn die Raumtemperatur nur bei kalten Witterungsbedingungen niedrig ist, muss möglicherweise der Heizkurvenverlauf in Menü 1.9.1 – "Heizkurve" nach oben justiert werden.
- · Zu niedrige oder keine Vorrangschaltung für Wärme.
 - Rufen Sie Menü 4.9.1 auf und verlängern Sie den Zeitraum, in dem der Wärmeerzeugung Vorrang eingeräumt wird. Hinweis: Durch eine Verlängerung des Zeitraums für die Wärmeerzeugung verkürzt sich die Zeitspanne für die Brauchwasserbereitung. Dadurch kann eine geringere Brauchwassermenge zur Verfügung stehen.
- "Komfortmodus" "Luxus" gewählt in Kombination mit hoher Brauchwasserentnahme.
 - Bei Auswahl von "Komfortmodus" "Luxus" räumt F730 der Brauchwasserbereitung Vorrang vor der Wärmeerzeugung ein.

- Wechsel des Komfortmodus: Rufen Sie Menü 2.2 auf, und wählen Sie "Sparm." oder "normal" aus.
- · "Urlaubsmodus" in Menü 4.7 aktiviert.
 - Rufen Sie Menü 4.7 auf und wählen Sie "Aus".
- Der externe Kontakt zur Änderung der Raumtemperatur ist aktiviert.
 - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.
- · Luft im Klimatisierungssystem.
 - Entlüften Sie das Klimatisierungssystem.
- · Geschlossene Ventile zum Klimatisierungssystem.
 - Öffnen Sie die Ventile. (Zum Auffinden der Ventile wenden Sie sich an Ihren Installateur.)
- · Der Abluftfilter ist verstopft.
 - Reinigen oder ersetzen Sie das Filter.

HOHE RAUMTEMPERATUR

- · Zu hoch eingestellter Wert für die Heizungsregelung.
 - Rufen Sie Menü 1.1 "Temperatur" auf, und passen Sie die Parallelverschiebung der Heizkurve nach unten an. Wenn die Raumtemperatur nur bei kalten Witterungsbedingungen hoch ist, muss möglicherweise der Heizkurvenverlauf in Menü 1.9.1 – "Heizkurve" nach unten justiert werden.
- Der externe Kontakt zur Änderung der Raumtemperatur ist aktiviert.
 - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.

NIEDRIGER SYSTEMDRUCK

- · Zu wenig Wasser im Klimatisierungssystem.
 - Befüllen Sie das Klimatisierungssystem mit Wasser.

VENTILATION ZU SCHWACH ODER NICHT VORHANDEN.

- Der Abluftfilter ist verstopft.
 - Reinigen oder ersetzen Sie das Filter.
- · Die Ventilation ist nicht justiert.
 - Beauftragen Sie eine Ventilationseinstellung.
- Geschlossenes, zu stark gedrosseltes oder verschmutztes Abluftventil.
 - Kontrollieren und reinigen Sie die Abluftventile (siehe Seite 12).
- · Ventilatorgeschwindigkeit im gesenkten Modus.
 - Rufen Sie Menü 1.2 auf und wählen Sie "normal" aus.
- Externer Schaltkontakt zur Änderung der Ventilatorgeschwindigkeit aktiviert.
 - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.

LAUTE ODER STÖRENDE VENTILATION

- · Der Abluftfilter ist verstopft.
 - Reinigen oder ersetzen Sie das Filter.

- · Die Ventilation ist nicht justiert.
 - Beauftragen Sie eine Ventilationseinstellung.
- · Ventilatorgeschwindigkeit im verstärkten Modus.
 - Rufen Sie Menü 1.2 auf und wählen Sie "normal" aus.
- Externer Schaltkontakt zur Änderung der Ventilatorgeschwindigkeit aktiviert.
 - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.

VERDICHTER STARTET NICHT

- Es gibt weder Heiz- noch Brauchwasserbedarf.
 - F730 fordert weder Heizungs- noch Brauchwasserwärme an.
- Die Wärmepumpe führt eine Enteisung durch.
 - Der Verdichter startet nach beendeter Enteisung.
- Verdichter aufgrund von Temperaturbedingungen blockiert.
 - Warten Sie, bis die Temperatur im Betriebsbereich des Produkts liegt.
- Die minimale Zeit zwischen Verdichterstarts wurde nicht erreicht.
 - Warten Sie mindestens 30 min und kontrollieren Sie, ob der Verdichter gestartet ist.
- · Alarm ausgelöst.
 - Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display.

Technische Daten

Ausführliche technische Daten für dieses Produkt entnehmen Sie dem Installateurhandbuch (nibe.de).

Glossar

ABLUFT

Luft, die von den Abluftventilen in den Räumen der Wohnung kommt und zu F730 geleitet wird.

ABLUFTVENTIL

Ventile, oft an der Decke in der Küche/im Bad/im begehbaren Kleiderschrank, wo Luft eingesaugt und zu F730weitergeleitet wird.

AUSDEHNUNGSGEFÄß

Behälter mit Flüssigkeit, die den Druck im System ausgleichen soll.

AUBENFÜHLER

Ein im Außenbereich platzierter Fühler. Dieser Fühler informiert die Wärmepumpe über die Außentemperatur.

AUBENLUFTKLAPPE

Außenlufteinlass.

BERECHNETE VORLAUFTEMPERATUR

Die Temperatur, die das Heizsystem gemäß den Berechnungen der Wärmepumpe benötigt, damit die korrekte Innenraumtemperatur erzielt wird. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die berechnete Vorlauftemperatur.

BRAUCHWASSER

Wasser, das u.a. zum Duschen verwendet wird.

BRAUCHWASSERSPEICHER

Gefäß zur Brauchwassererwärmung. Befindet sich im Inneren der Wärmepumpe. Bei hohem Brauchwasserbedarf kann ein zusätzlicher Brauchwasserspeicher installiert werden.

ELEKTRISCHE ZUSATZHEIZUNG

Strom, der z.B. von der Heizpatrone beigesteuert wird, wenn die Verdichterleistung allein nicht ausreicht, um den Heizbedarf für die Wohnung zu decken.

EXPANSIONSVENTIL

Ventil, das den Kältemitteldruck senkt, wodurch die Kältemitteltemperatur sinkt.

FILTERZEIT

Gibt die Berechnungszeit für die mittlere Außenlufttemperatur an.

FORTLUFT

Luft, aus der die Wärmepumpe Energie bezogen hat, und die dadurch abgekühlt wurde. Diese Luft wird aus dem Gebäude abgeführt.

HEIZKÖRPER

Synonym für Heizflächen. Für eine gemeinsame Nutzung mit F730 müssen sie mit Wasser gefüllt sein.

HEIZKURVE

Die Heizkurve bestimmt u.a. anhand der Außentemperatur, welche Wärme von der Wärmepumpe produziert werden soll. Bei Auswahl eines hohen Werts wird die Wärmepumpe angewiesen, bei einer niedrigen Außentemperatur viel Wärme zu erzeugen, um ein angenehmes Innenklima sicherzustellen.

HEIZUNGSMEDIUM

Warme Flüssigkeit, oft normales Wasser, das von der Wärmepumpe zum Klimatisierungssystem des Hauses strömt und für eine Beheizung der Wohnung sorgt. Das Heizungsmedium erwärmt ebenfalls das Brauchwasser.

HEIZUNGSSEITE

Die Rohre zum Klimatisierungssystem des Hauses stellen die Heizungsseite dar.

KÄLTEMITTEL

Substanz, die in einem geschlossenen Kreis in der Wärmepumpe zirkuliert sowie durch Druckveränderungen abwechselnd verdampft und kondensiert. Beim Verdampfen nimmt das Kältemittel Wärmeenergie auf. Bei der Kondensation wird Wärmeenergie abgegeben.

KLIMATISIERUNGSSYSTEM

Ein Klimatisierungssystem kann ebenfalls als Heizkreis bezeichnet werden. Über Heizkörper, Fußbodenheizung oder Gebläsekonvektoren wird die Wohnung erwärmt.

KOMFORTSTÖRUNG

Bei einer Komfortstörung kommt es zu unerwünschten Änderungen bei Brauchwassersorgung und Raumklima, z.B. wenn die Brauchwassertemperatur zu niedrig ist oder das Raumklima nicht wie vorgegeben geregelt wird.

Eine Betriebsstörung der Wärmepumpe ist oft an einer Komfortstörung zu erkennen.

In den allermeisten Fällen erkennt die Wärmepumpe eine Betriebsstörung und zeigt diese per Alarm sowie Meldungen mit auszuführenden Maßnahmen auf dem Display an.

KONDENSATOR

Wärmetauscher, in dem das gasförmige Kältemittel kondensiert (abgekühlt wird und sich in eine Flüssigkeit verwandelt), wobei Wärmeenergie an das Heiz- und Brauchwassersystem des Hauses abgegeben wird.

NOTBETRIEB

Stellung, die per Schalter ausgewählt werden kann, wenn der Verdichter aufgrund eines Fehlers nicht mehr in Betrieb ist. Wenn die Wärmepumpe in den Reservebetrieb geschaltet ist, wird die Wohnungserwärmung mithilfe der Elektroheizpatrone ausgeführt. Es wird kein Brauchwasser bereitet.

NIBE F730 Kapitel 6 | Glossar 39

PRESSOSTAT

Druckwächter, der einen Alarm ausgibt und bzw. oder den Verdichter anhält, wenn im System ein unzulässiger Druck entsteht. Ein Hochdruckpressostat löst aus, wenn der Kondensierungsdruck zu hoch ist. Ein Niederdruckpressostat löst aus, wenn der Verdampfungsdruck zu niedrig ist.

RAUMTEMPERATURFÜHLER

Ein im Innenbereich platzierter Fühler. Dieser Fühler informiert die Wärmepumpe über die Innenraumtemperatur.

RÜCKLAUF

Leitung, in der das Wasser vom Heizsystem des Hauses (Heizkörper/Heizrohrwärmeübertrager) zurück zur Wärmepumpe transportiert wird.

RÜCKLAUFTEMPERATUR

Temperatur des zur Wärmepumpe zurückströmenden Wassers, nachdem Wärmeenergie an Heizkörper/Heizrohrwärmeübertrager abgegeben wurde.

SICHERHEITSVENTIL

Ventil, das sich bei zu hohem Druck öffnet und etwas Flüssigkeit austreten lässt.

UMWÄLZPUMPE

Pumpe, die Flüssigkeit in einem Rohrsystem zirkulieren lässt.

VERDAMPFER

Wärmetauscher, in dem Kältemittelflüssigkeit durch Aufnahme von Wärmeenergie aus der Luft verdampft wird, wobei sich die Luft abkühlt.

VERDICHTER

Komprimiert (verdichtet) das gasförmige Kältemittel. Beim Komprimieren des Kältemittels steigen Druck und Temperatur.

VORLAUF

Leitung, in der das erwärmte Wasser von der Wärmepumpe zum Heizsystem des Hauses (Heizkörper/Heizrohrwärmeübertrager) transportiert wird.

VORLAUFTEMPERATUR

Temperatur des erwärmten Wassers, das von der Wärmepumpe ins Heizsystem geleitet wird. Je niedriger die Außenlufttemperatur, desto höher die Vorlauftemperatur.

WÄRMETAUSCHER

Vorrichtung, die Wärmeenergie zwischen Medien überträgt, ohne dass diese gemischt werden. Beispiele für verschiedene Wärmetauscher sind Verdampfer und Kondensator.

WIRKUNGSGRAD

Maß für die Wärmeenergieabgabe durch die Wärmepumpe im Verhältnis zur aufgenommenen Energie, die für den Betrieb erforderlich ist. Ein Synonym dafür ist der COP.

ZUSATZHEIZUNG

Eine Zusatzheizung produziert Wärme zusätzlich zum Verdichter in der Wärmepumpe. Dabei kann es sich z.B. um eine Elektroheizpatrone, einen Gas-/Öl-/Pellets-/Holzkessel oder Fernwärme handeln.

40 Kapitel 6 | Glossar NIBE F730

Sachregister

Zwischen Seiten blättern, 11

A Alarma 75	OK Tooto 9
Alarm, 35 Alarmverwaltung, 35	OK-Taste, 8
Alternative wählen, 10	R
Anlagendaten, 4	Regelmäßige Kontrollen, 12
В	S
Bedienfeld, 8	Schalter, 8
Display, 8	Seriennummer, 5
OK-Taste, 8	Statuslampe, 8
Schalter, 8	Steuerung, 10 Stromverbrauch, 14
Statuslampe, 8	·
Wählrad, 8	T
Zurück-Taste, 8	Technische Daten, 38
Betriebsstörung Alarm, 35	V
Alarmverwaltung, 35	Verwendung der virtuellen Tastatur, 11
Fehlersuche, 35	W
Brauchwasserkapazität einstellen, 21	Wählrad, 8
D	Wärmepumpe anpassen, 26
– Display, 8	Wärmepumpe – das Herzstück des Hauses, 7
E	Wartung von F730, 12 Energiespartipps, 14
E Energiespartipps, 14	Regelmäßige Kontrollen, 12
Stromverbrauch, 14	Wechsel des Abluftfilters, 12
Externe Informationen, 8	Abluftfilter, 12
Informationsfenster, 8	Wert einstellen, 10
Statuslampe, 8	Wichtige Informationen
F	Anlagendaten, 4
F730 – zu Ihren Diensten, 15	Seriennummer, 5
Brauchwasserkapazität einstellen, 21	Z
Informationen abrufen, 24	Zurück-Taste, 8
Innenklima einstellen, 15	Zwischen Seiten blättern, 11
Wärmepumpe anpassen, 26 Fehlersuche, 35	
Funktion der Wärmepumpe, 7	
G	
Glossar, 39	
H	
Hilfemenü, 11	
I	
Informationen abrufen, 24	
Informationsfenster, 8 Innenklima einstellen, 15	
K	
Komfortstörung, 35 Kontokt mit 5770, 8	
Kontakt mit F730, 8 Bedienfeld, 8	
Externe Informationen, 8	
Menüstruktur, 9	
м	
 Menü auswählen, 10	
Menüstruktur, 9	
Alternative wählen, 10	
Hilfemenü, 11	
Menü auswählen, 10	
Steuerung, 10	
Verwendung der virtuellen Tastatur, 11 Wert einstellen, 10	
THE CONTROL IN TO	

NIBE F730 Sachregister 41

Kontaktinformationen

AUSTRIA

KNV Energietechnik GmbH Gahberggasse 11, 4861 Schörfling Tel: +43 (0)7662 8963-0 mail@knv.at knv.at

FINLAND

NIBE Energy Systems Oy Juurakkotie 3, 01510 Vantaa Tel: +358 (0)9 274 6970 info@nibe.fi nibe.fi

GREAT BRITAIN

NIBE Energy Systems Ltd 3C Broom Business Park, Bridge Way, S41 9QG Chesterfield Tel: +44 (0)330 311 2201 info@nibe.co.uk nibe.co.uk

POLAND

NIBE-BIAWAR Sp. z o.o. Al. Jana Pawla II 57, 15-703 Bialystok Tel: +48 (0)85 66 28 490 biawar.com.pl

CZECH REPUBLIC

s.r.o.
Dražice 69, 29471 Benátky n. Jiz.
Tel: +420 326 373 801
nibe@nibe.cz
nibe.cz

Družstevní závody Dražice - strojírna

FRANCE

NIBE Energy Systems France SAS Zone industrielle RD 28 Rue du Pou du Ciel, 01600 Reyrieux Tél: 04 74 00 92 92 info@nibe.fr nibe.fr

NETHERLANDS

NIBE Energietechniek B.V. Energieweg 31, 4906 CG Oosterhout Tel: +31 (0)168 47 77 22 info@nibenl.nl nibenl.nl

SWEDEN

NIBE Energy Systems
Box 14
Hannabadsvägen 5, 285 21 Markaryd
Tel: +46 (0)433-27 30 00
info@nibe.se
nibe.se

DENMARK

Vølund Varmeteknik A/S Industrivej Nord 7B, 7400 Herning Tel: +45 97 17 20 33 info@volundvt.dk volundvt.dk

GERMANY

NIBE Systemtechnik GmbH Am Reiherpfahl 3, 29223 Celle Tel: +49 (0)51417546-0 info@nibe.de nibe.de

NORWAY

ABK-Qviller AS Brobekkveien 80, 0582 Oslo Tel: (+47) 23 17 05 20 post@abkqviller.no nibe.no

SWITZERLAND

NIBE Wärmetechnik c/o ait Schweiz AG Industriepark, CH-6246 Altishofen Tel. +41 (0)58 252 21 00 info@nibe.ch nibe.ch

Weitere Informationen zu Ländern, die nicht in dieser Liste erscheinen, erhalten Sie von NIBE Sverige oder im Internet unter nibe.eu .

NIBE Energy Systems Hannabadsvägen 5 Box 14 SE-285 21 Markaryd info@nibe.se nibe.eu

Dieses Dokument ist eine Veröffentlichung von NIBE Energy Systems. Alle Produktabbildungen, Fakten und Daten basieren auf aktuellen Informationen zum Zeitpunkt der Dokumentfreigabe. NIBE Energy Systems behält sich etwaige Daten- oder Druckfehler vor.

